



GARTENSCHAU
BALINGEN 2023

05. Mai bis 24. September

DAS WAR UNSERE **GARTENSCHAU**



Abschlussdokumentation



Inhalt

4	GRUSSWORTE
6	IDEE <ul style="list-style-type: none">- Warum eine Gartenschau?- Wettbewerb- Bürgerbeteiligungen
12	KONZEPT <ul style="list-style-type: none">- Grüne Schnittstellen- Interview
22	UMSETZUNG <ul style="list-style-type: none">- Ein grünes Band für Balingen- Vorher/Zwischenstand/Nachher- Die neuen Brücken- Aktivangebote für Jung und Alt- Stadtarchiv und Jugendhaus- Zeitstrahl
48	UNSERE GARTENSCHAU <ul style="list-style-type: none">- Geländeplan- Ausstellungen- Begleitausstellungen- Dauerausstellungen- Veranstaltungen
94	MARKETING <ul style="list-style-type: none">- Merchandising- Öffentlichkeitsarbeit
102	ZAHLEN, DATEN, FAKTEN
106	NACHHALTIGKEIT <ul style="list-style-type: none">- Was bleibt?- Ehrenamt- Induktionsbus ELINA
110	DANKE! <ul style="list-style-type: none">- an alle Sponsoren- an die Ehrenamtlichen



Impressum

Gartenschau Balingen 2023
Neue Straße 31
72336 Balingen
Tel. 07433 170 332
gartenschau2023@balingen.de
balingen2023.de

Herausgeber:
Stadt Balingen
Eigenbetrieb Gartenschau
Neue Straße 31
72336 Balingen

Redaktion:
Miriam Muschkowski
gut-geschrieben.de

Layout:
Anja Renner

Titelbilder:
Stadt Balingen

Bilder Inhalt:
Stadt Balingen

Druck:
SV Druck + Medien GmbH & Co. KG
Wasserwiesen 42
72336 Balingen

Auflage: xxxxxx Exemplare

Stand: April 2024; Änderungen und Fehler vorbehalten. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung.



Grußworte

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

die Gartenschau hat Balingen 143 großartige Tage mit über 1.000 Veranstaltungen beschert. In Summe waren annähernd 500.000 Besuche zu verzeichnen, über 500 Ehrenamtliche haben unzählige Stunden Arbeit geleistet. Die Zahlen sind beeindruckend – sie allein können nicht zum Ausdruck bringen, was die Gartenschau für Balingen bedeutet.

Hunderttausende Gäste von auswärts sind in unsere Stadt gekommen. Durch die enge Verbindung von Innenstadt und Gartenschauelände haben sie auch viele andere schöne Orte Balingens kennengelernt. Das war für den innenstädtischen Handel von direktem Wert. Vor allem ist damit eine Bindungswirkung entstanden – wer sich wohlfühlt, kommt wieder. Erhalten bleiben uns auch die Anlagen, die schnell zu beliebten und belebten Plätzen wurden, seien es der Aktivpark, die Spielplätze oder das Eyachufer. Nicht zuletzt ist die integrative Wirkung der Gartenschau zu betonen: innerhalb der Stadt, in den Kreis und die Region hinein. Vor allem aber war die Stadt von einer ganz eigenen Atmosphäre geprägt. Diese fantastische Stimmung nehmen wir mit in die Zukunft.

Wir bedanken uns bei allen Ausstellern, den beteiligten Institutionen und Vereinen sowie den großzügigen Sponsoren. Das Land und der Landkreis haben die Gartenschau entscheidend unterstützt, bwgrün war ein hervorragender Partner bei der Ausrichtung. Das Gartenschauerteam hat weit über das Normalmaß hinaus eine großartige Arbeit geleistet, für die wir sehr dankbar sind.



Unser letzter Dank gilt noch einmal den vielen Ehrenamtlichen für ihr großes Engagement sowie allen Anwohnern und Betroffenen für ihre Geduld und ihr Verständnis. Alle Beteiligten zusammen haben diese Gartenschau ermöglicht und zu einem für unsere Stadt einmaligen Ereignis gemacht.

Ihre

Dirk Abel

Dirk Abel
Oberbürgermeister
der Stadt Balingen

Ermilio Verrengia

Ermilio Verrengia
Bürgermeister
der Stadt Balingen



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wie gerne blicke ich nochmals auf die vergangenen Monate zurück, auf diesen Gartenschausommer, der Balingen einen ganzen Blumenstrauß einzigartiger Momente geschenkt hat! Nachhaltiges und naturnahes Gärtnern kann gelingen und begeistern. Und nicht nur das: Diese Stadt und die ganze Region mit ihrer heimischen Natur haben unglaublich viel zu bieten, das hat sich hier auf eindruckliche Weise gezeigt.

Zu verdanken haben wir das ganz verschiedenen Projektbeteiligten. Der Stadtverwaltung, die das Abenteuer „Gartenschau“ vor vielen Jahren als großartige Chance zur Stadtentwicklung erkannt hat. Den Landschaftsarchitekten, die die Idee, eine Gartenschau in die Innenstadt zu integrieren, fabelhaft umgesetzt haben. Den vielen Ausstellern, Institutionen und Verbänden, die hier einen Sommer lang meisterliche Handwerkskunst und nachhaltiges Handeln in Szene gesetzt haben. Dem Team der Gartenschau, das mit ebenso viel Freude und Herzblut hier am Werk war wie die vielen Ehrenamtlichen, die unzählige Stunden auf dem Gelände verbracht haben, um den Besucherinnen und Besuchern einen gelungenen Ausflugstag zu ermöglichen.

Ganz Besonderes gab es in diesen Monaten zu sehen: die außergewöhnlichen Brückengärten ebenso wie die Traumorte des Verbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau oder die eindrucksvollen Blumenschauen im einstigen Kuhstall, um nur einige Beispiele zu nennen.

Jede Gartenschau ist anders, doch eines ist allen gleich: Vieles bleibt, weit über das Gartenschaujahr hinaus. In Balingen vor allem eine Stadt, die noch schöner geworden ist und noch mehr an Lebensqualität gewonnen hat. Seien Sie stolz darauf und blicken Sie mit diesem Buch noch mal zurück auf diesen magischen Sommer 2023 – ich wünsche Ihnen viel Freude daran!

Gerhard Hugenschmidt

Gerhard Hugenschmidt
Vorsitzender der Gesellschafterversammlung von bwgrün.de
(Förderungsgesellschaft für die Baden-Württembergischen
Landesgartenschauen mbH)



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Gartenschau bot uns eine wunderbare, einzigartige Kulisse, um die facettenreichen Stärken und liebenswerten Vorzüge unseres familienfreundlichen Landkreises zu präsentieren und gleichzeitig unser Jubiläum „50 Jahre Zollernalbkreis“ gemeinsam zu feiern.

Zum Publikumsmagneten entwickelte sich schnell unsere Kugelbahn „Schlaugekugelt“. Über das ganze Gelände hinweg – vom Landkreis-Pavillon über die Waldwelt bis hin zu den Erlebnisauen – waren die Landratsamtskolleginnen und -kollegen auf unterschiedlichste Weise mit ihren Ämtern aktiv. Man konnte die Begeisterung der Menschen spüren, die sich in so vielfältiger Weise für das Gelingen dieses Großereignisses eingesetzt haben.

Bei meinen zahlreichen Besuchen durfte ich viele Überraschungen erleben. Ebenso werden uns wertvolle Begegnungen und sympathische Gäste lange in Erinnerung bleiben. Der Zuspruch der Besucherinnen und Besucher von nah und fern motiviert die Zollernalbbläser, weiterhin kreativ zusammenzuwirken. Unser großer Dank gilt allen, die zu diesem einmaligen beeindruckenden Gemeinschaftswerk beigetragen haben.

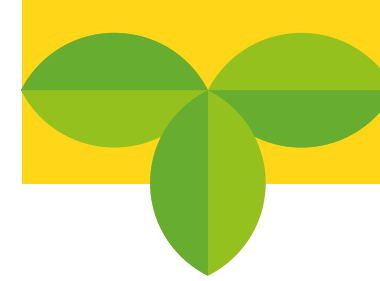
Günther-Martin Pauli

Ihr Günther-Martin Pauli
Landrat des Zollernalbkreises

Die Idee

Warum eine Gartenschau?

Ein Schloss am Wasser, eine begrünte Fußgängerzone mit einem lebendigen Einzelhandel und vielseitiger Gastronomie, dazu ein ganzjährig buntes Kulturangebot: Balingen war schon immer eine attraktive Stadt, die viel zu bieten hat. Warum fiel die Entscheidung, sich für eine Gartenschau zu bewerben?



Wo es schön ist, kann es noch schöner werden – und auch Balingen bot Raum für Stadtentwicklung. Nach der Städtebausanierung in den vergangenen 40 Jahren – man denke etwa an die Verkehrsberuhigung in der Friedrichstraße und das Wasserspiel – gab es noch Defizite im Bereich der Gewässer. Das Ziel war hier, innenstadtnah einen zusammenhängenden Landschaftsraum herzustellen, einen grünen Erholungsraum, der Stadt, Natur und Fluss miteinander verbindet. Eine Gartenschau, die vorrangig dazu dient, städtische und landschaftliche Freiräume zu sichern, zu vernetzen und zu erweitern, bot dafür das ideale Instrument, zumal sie den Zeitraum für eine Stadtentwicklung wesentlich verkürzt, die Gestaltung, Nutzung und Umwidmung von Flächen vereinfacht und für die Umsetzung der Maßnahmen einen definierten Zeitpunkt bestimmt.

Als Motor in der Stadtentwicklung stößt eine Gartenschau zudem weitere bauliche Maßnahmen an. In Balingen boten sich als Ergänzungsprojekte in zeitlichem Zusammenhang das Stadtarchiv und das Jugendhaus an; auf privater Ebene folgte beispielsweise die Wohnbebauung im Roßnägle – über die neue Planung kann so ein ganzes Stadtfeld aktiviert werden.

Ein Argument für die Bewerbung war auch die Förderung durch das Land Baden-Württemberg aus dem Programm „Natur in Stadt und Land“, dazu kamen verschiedene Förderkulissen, konkret die Fuß- und Radwegeförderung und die Städtebauförderung sowie Förderungen in den Bereichen Gewässer und Gewässerökologie und Hochwasserschutz.

DAS BEWERBUNGSKONZEPT

Balingen bewarb sich 2009 für die Durchführung eines Grünprojekts und reichte dafür das Konzept der „grünen Schnittstellen“ ein. Der Gedanke dahinter: Die Stadt sollte ganzheitlich weiterentwickelt und besser vernetzt werden, gleichzeitig würden an städtebaulich markanten Stellen – den sogenannten grünen Schnittstellen – Entwicklungsschwerpunkte ausgebildet, an denen Stadt und Freiraum verknüpft werden. Begleitend waren

langfristig angelegte Maßnahmen zur Stadterneuerung vorgesehen.

Als Projektgebiet sah die Konzeption die gewässerbegleitenden Freiräume von Steinach und Eyach zwischen dem Steinach-Wasserfall als südlichstem Teil und der Stadtmühle als nördlichem Abschluss vor – dieses „grüne Band“ sollte durch die Neugestaltungsmaßnahmen der Gartenschau eine Stärkung und Aufwertung als innerstädtischer Freiraum erfahren. Die grünen Schnittstellen wurden wie folgt benannt: die Bereiche um den Steinach-Wasserfall bei der Feuerwehr, der Rappenturm und die ehemalige Seilerbahn, die Grünzonen um das Zollernschloss und gegenüber von Klein Venedig, die Flächen entlang der Verbindung zwischen der Innenstadt und der Stadthalle mit dem Etzelbach, der Stadtgarten, die Eyachanlagen und der Aktivpark sowie das Bauhofareal.

Ergänzt werden sollte die Gartenschau durch das Sport- und Spielstättenentwicklungskonzept für den Bereich der Bizerba-Arena als weiteren wichtigen Baustein entlang der Eyach-Anlagen zur Stärkung von Naherholung und Freizeitgestaltung.

ZUSCHLAG FÜR BALINGEN

Für die Grünprojekte der Jahre 2015 bis 2025 hatten sich 23 Städte beworben. Im Juni 2009 bekam Balingen Besuch von der Fachkommission, die die Bewerbungen bewertet hatte und sich vor Ort ein Bild vom eingereichten Konzept machte. Ein Jahr später, im Juni 2010, folgte der positive Bescheid: Balingen bekommt eine Gartenschau!

Das Überlinger Büro für Landschaftsarchitektur Planstatt Senner wurde mit der Erstellung einer Rahmenplanung für die Gartenschau Balingen beauftragt. Der „Masterplan Grün“ wurde im Oktober 2017 verabschiedet.



Wettbewerb

Die Rahmenplanung für die Gartenschau Balingen 2023 – den Masterplan Grün – hatte die Planstatt Senner aus Überlingen erarbeitet. Für die landschaftsarchitektonische Gestaltung der Landschaftsachse Süd und der Kulturachse wurde auf dieser Grundlage im Jahr 2018 ein nichtoffener Realisierungswettbewerb mit städtebaulichem Ideenteil durchgeführt.

Ausgelobt wurde der Wettbewerb von der Stadt Balingen und dem Land Baden-Württemberg, vertreten durch das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz. Gesucht war ein Gesamtkonzept mit kreativen Vorschlägen für die funktionale wie gestalterische Neuordnung der insgesamt ca. 12 ha großen Wettbewerbsfläche. Anders als bei der Planung auf der grünen Wiese erforderte die enge Verknüpfung mit der Innenstadt, kreativ mit dem Vorhandenen umzugehen und die neue Planung in die bestehende Stadt einzubinden.

REALISIERUNGS- UND IDEENTEIL

Der Wettbewerb war in einen Realisierungs- und einen Ideenteil gegliedert. Der Realisierungsteil umfasste die landschaftsarchitektonische Planung für die Daueranlagen in den zentralen südlichen Kerngebieten der Gartenschau, die Bereiche entlang der Eyach und Steinach, mit wichtigen Anbindungspunkten an die Innenstadt. Zum Ideenteil gehörten der Freibadparkplatz, der Viehmarktplatz, das Strasserareal und der Platz am Finanzamt.

Das Wettbewerbsgebiet begann im Norden, südlich des künftigen Aktivparks, am Übergang „Rollerstraße/Schellenbergbrücke“ und zog sich entlang der Eyach nach Süden. Im etwa mittleren Bereich teilte sich das Gebiet in die „Flussarme“ der Eyach und der Steinach. Südöstlich schloss sich das Wettbewerbsgelände an der Kreuzung der Bundesstraße im Übergang zur Landschaft Wolfental an. Südwestlich verlief die Planungsgrenze entlang des Steinachufers und endete am Wasserfall der Steinach bzw. dem Platz vor dem Finanzamt.

GRÜNE SCHNITTSTELLEN

Eyach und Steinach wieder erreichbar und erlebbar machen: Unter diesem übergeordneten Gesichtspunkt sollten die Wettbewerbsteilnehmer Lösungen für die Freiräume entlang von Eyach und Steinach entwickeln, um in der Stadt hochwertige, dauerhaft nutzbare Uferbereiche zu schaffen. Darüber hinaus galt es die Schnittstellen zu den angrenzenden Stadträumen zu entwickeln und eine durchgängige Fuß- und Radwegeverbindung entlang der Gewässer zu berücksichtigen. Im Ideenteil wurden darüber hinaus Vorschläge erwartet, wie angrenzende Stadträume zu den neu zu gestaltenden Uferbereichen planerisch entwickelt werden könnten.

DIE JURYENTSCHEIDUNG

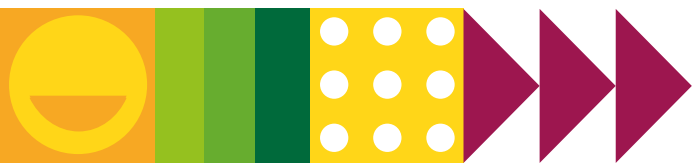
Das Preisgericht setzte sich aus renommierten LandschaftsarchitektInnen, Mitgliedern aus der Verwaltung und Vertretern des Gartenschauausschusses zusammen. 20 Landschaftsarchitekturbüros konnten sich qualifizieren und erhielten die Wettbewerbsunterlagen, 9 Büros reichten nach dem Rückfragenkolloquium bis zum 25. September 2018 ihre Arbeiten ein. Nach einer Vorprüfung der eingereichten Beiträge ermittelte die Jury am 26. Oktober aus dem hochkarätigen Teilnehmerfeld die Preisträger. Als Sieger aus dem Wettbewerb ging lohrer.hochrein hervor: Das Münchner Büro überzeugte mit seiner Konzeption eines grünen Stadt-Colliers, das die vielfältigen Einzelelemente zu einem tragfähigen und prägnanten Gesamtbild zusammenführte.

Ausstellung der Arbeiten

Alle eingereichten Arbeiten wurden nach der Preisgerichtssitzung im Foyer im Balingen Rathaus ausgestellt und konnten dort von Interessierten zwischen dem 28. Oktober und dem 4. November 2018 eingesehen werden. Abschließend wurde am 4. November eine öffentliche Führung angeboten, bei der das Baudezernat die Arbeiten erläuterte.

DIE PREISTRÄGER

1. **Preis:** lohrer.hochrein Landschaftsarchitekten und Stadtplaner, München
2. **Preis:** Ramboll Studio Dreiseitl, Überlingen
3. **Preis:** Glück Landschaftsarchitekten, Stuttgart
4. **Preis:** RMP Stephan Lenzen, Berlin



Bürgerbeteiligung

Die Planungen für die Landschaftsachse Nord mit dem Aktivpark basierten auf dem Ergebnis eines Bürgerbeteiligungsprozesses. Viele Balingерinnen und Balingер beteiligten sich an den Workshops, brachten ihre Ideen und Vorschläge ein.

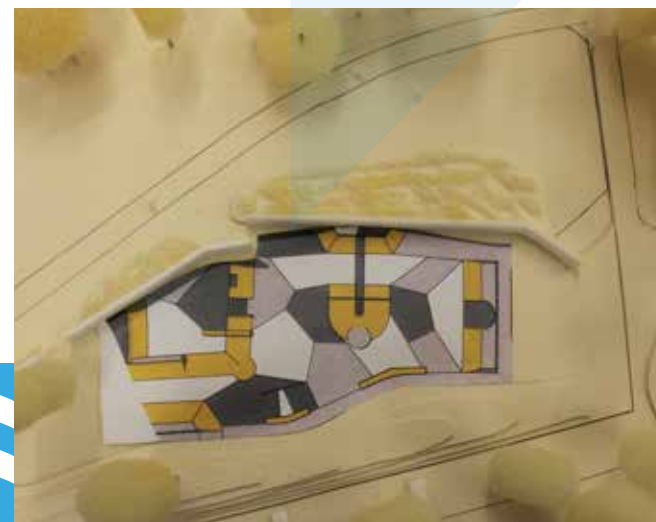
Um einen generationenübergreifenden Beteiligungsprozess zu entwickeln und umzusetzen, muss ein Planungsteam Erfahrung in moderierten Planungsprozessen mitbringen und Zusatzqualifikationen in Kommunikationsprozessen nachweisen. Ein solches Büro zu finden wird über klassische Planungswettbewerbe, bei denen Gestaltungsqualität das herausragende Auswahlkriterium darstellt, schwierig. Für die Entwicklung der Landschaftsachse Nord, die neben dem Aktivpark die Hindenburgstraße und die eyachbegleitenden Freianlagen bis zur Stadtmühle umfasste, wurde deshalb ein Verhandlungsverfahren durchgeführt. Neben dem Beteiligungsprozess wurde auf zwei weitere Kriterien Wert gelegt: Die Planer sollten auch über Fachkenntnis für Hochwasserschutzmaßnahmen sowie gewässerökologische Maßnahmen verfügen. Am 13. April 2018 wurde das Verfahren EU-weit ausgeschrieben; die teilnehmenden Büros stellten sich einer Auswahljury vor. Qualifizieren konnte sich das Überlinger Büro Planstatt Senner, das in Zusammenarbeit mit Squirrel & Nuts den überzeugendsten Beteiligungsprozess vorstellte. Zur Beauftragung gehörte auch die Umsetzung der notwendigen Hochwasserschutzmaßnahmen.

INTERGENERATIONELLE FOREN UND WORKSHOPS

Die Planungen für den Aktivpark wurden in einem intensiven Dialog mit und für die zukünftigen Nutzer durchgeführt. Am 20. Oktober fand dafür das erste intergenerationelle Forum statt, in dem Jung und Alt in einem regen Austausch Ideen, Anregungen und Interessen formulierten. Gewünscht war ein Bürgerpark, der den Bedürfnissen von Kindern, Jugendlichen,

Familien und Senioren gleichermaßen gerecht wird – mit verschiedenen Bereichen, die Platz für Aufenthalt, Entspannung und Gemeinschaft bieten, dazu Bewegungsangebote wie Beachvolleyball und Skateanlage. Auch der direkte Zugang zum Wasser stand weit oben auf der Wunschliste. Im Bereich der Erlebnisauen war eine möglichst naturnahe Gestaltung gefragt. Der daraufhin von der Planstatt Senner gestaltete Vorentwurf wurde im zweiten intergenerationellen Forum am 26. Januar 2019 diskutiert und verfeinert, der Gemeinderat stimmte den Planungen im Juli 2019 zu.

Die Skateanlage im Aktivpark wurde ebenfalls gemeinsam mit der Zielgruppe entwickelt: Erarbeitet haben sie Balingер Skater, Scooter, BMX- und Rollschuhfahrer*innen aller Altersklassen zusammen mit dem Planungsbüro „Populär“. Im Juli und im Oktober 2019 fanden zwei Workshops statt, um die Wünsche und Anregungen für die neue Anlage festzuhalten und auszuarbeiten.



**BETEILIGUNGS-
WORKSHOP**

**SKATE
PARK**

SAMSTAG, 06. JULI 10-12 UHR
MENSA SICHELSCHULE

**DU FÄHRST SKATEBOARD,
BMX, INLINER ODER
SCOOTER ODER
INTERESSIERST DICH FÜR
DAS THEMA?**

**PERFEKT, DANN KOMM VORBEI
UND BRING DEINE IDEEN UND
WÜNSCHE FÜR DIE GESTALTUNG
DER NEUEN ANLAGE EIN!**

**AKTIVPARK
GARTENSCHAU 2023**

**MODERIERT VON DEN PROFIS
VON POPULÄR HANDCRAFTED
SKATEPARKS!**

**ALLE INTERESSIERTEN
VON 0 BIS 99
JAHREN SIND
HERZLICH
WILLKOMMEN!**

NÄHERE INFOS UNTER WWW.BALINGEN.DE

Das Konzept

Grüne Schnittstellen

Für die Landschaftsachse Süd mit der Kulturachse zeichnete die lohrer hochrein landschaftsarchitekten und stadtplaner gmbh aus München verantwortlich, die Landschaftsachse Nord gestaltete die Überlinger Planstatt Senner GmbH. Die Konzepte der beiden Planungsbüros vernetzten und verknüpften Stadt und Freiraum – es entstand ein grünes Band entlang von Eyach und Steinach.

Landschaftsachse Süd/Kulturachse



STADTGARTEN

Die großen alten Bäume, die dem Stadtgarten seit jeher seinen unverwechselbaren Charakter geben, blieben das wichtigste Grundgerüst der Gestaltung, auch seine Bedeutung als wichtiger Aufenthalts- und Erholungsort sowie als Spielplatz sollte der Ort behalten. Die Neuplanung verwandelte ihn in ein kleines, feines Gartenzimmer in der Innenstadt. Dafür wird das Areal in verschiedene Zonen eingeteilt: Es entstanden eine vielseitig nutzbare Wiese sowie mehrere durch Hecken strukturierte Räume – idyllische Rückzugsmöglichkeiten mitten in der Stadt. Einzelne lineare Spielpunkte ergänzen dieses Gartenzimmer, und an warmen Tagen lädt auch die Eyach selbst zum Spielen und Planschen ein. Über eine Rasenrampe gelangt man vom Stadtgarten ans Ufer, wo man auf Trittsteinen im Flussbett die Eyach unmittelbar erleben und auch überqueren kann.

ZWINGERGARTEN

Als Teil der historischen Stadtbefestigung hat der Zwingergarten oberhalb des Stadtgartens Jahre im Dornröschenschlaf verbracht – für die Gartenschau wurde ein gänzlich neu erschlossenes Kleinod geschaffen. Mit viel Fingerspitzengefühl und in enger Zusammenarbeit mit dem Denkmalamt fand die Planung den optimalen Mittelweg zwischen dem Schutz des historischen Mauerwerks und einer modernen Gestaltung.

Um einen barrierefreien Zugang zur Stadt zu ermöglichen, wurde das Gelände auf das historische Niveau rückgebaut. Die historischen Stadtmauern wurden freigestellt und denkmalconform saniert. Wo kein historisches Mauerwerk mehr vorhanden ist, zeichnen Naturstein-Intarsien den historischen Mauerverlauf nach. Eine Cortenstahl-Treppe knüpft zudem den Zwingergarten an den Stadtgarten an. Zur denkmalgerechten Planung gehören außerdem Staudenflächen, Kieswege, Sitzmöglichkeiten und mehrere neue Bäume. So wurde der Zwingergarten zu einem Ort mit besonderem Charme, an dem die Stadtgeschichte Balingens sichtbar und spürbar ist.



VOGELSPIELPLATZ

Der in die Jahre gekommene Spielplatz am Etzelbach wurde neu geplant, um das Potenzial des Ortes auszuschöpfen. Da der Spielplatz am Hang liegt, wurde die Topografie als spannendes Raumelement mitgenutzt: durch eine Kletteranlage mit unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden, die dem Charakter von Vogelhäuschen und -nestern nachempfunden ist. Auch die direkte Lage am Wasser wurde genutzt: In Ergänzung zum Bach entstand ein Wasser-Matsch-Bereich mit Wehren, um die Ströme zu steuern. Außerdem gibt es Findlinge und Holzstämme zum Klettern und Sitzen. Die vorhandenen Schaukeln blieben erhalten. Ergänzt wurden sie um eine höhere Röhrenrutsche, dazu kamen neue Aufenthaltsbereiche. Der Baumbestand wurde an den notwendigen Stellen vorsichtig ausgelichtet. Der Mündungsbereich des Etzelbachs in die Eyach wurde renaturiert.



KULTURMEILE

Die Kulturmeile verbindet die wichtigsten städtischen Kulturorte miteinander. Sie beginnt im Westen der Innenstadt mit dem Kirchplatz, der die Fußgängerzone von der Friedrichstraße auf den gesamten Bereich um die Stadtkirche erweitert. Kirchplatz und Marktplatz – Letzterer ist im Sommer Ausrichtungsort zahlreicher Veranstaltungen – bilden mit der Stadtkirche zusammen das städtische Zentrum und das Herz der Fußgängerzone.

EYACHTERRASSEN

Mit den Eyachterrassen verknüpft ist die in Balingen lang ersehnte neue Promenade, die künftig eine Wegeverbindung entlang des östlichen Eyachufer anbietet. Zwischen Promenade und Eyach verwandelte sich die Böschung in Terrassen, die zum Verweilen einladen. Die bepflanzten Böschungen werden durchzogen von Sitzblöcken aus Naturstein und Rasenwegen. Über Treppen spaziert man auf die verschiedenen Ebenen. Der Bereich wurde deutlich offener gestaltet, im Sommer spenden neue, heimische Gehölze Schatten.

Trotz der notwendigen Rodungsmaßnahmen wurde ökologisch gearbeitet und beispielsweise um Gehölzbereiche, in denen Vögel nisten, herumgeplant. Gehölzgruppen im Uferbereich gewährleisten die Durchgängigkeit für verschiedene Arten wie Fledermäuse und Vögel, die in regelmäßigem Abstand den Schutz der Gehölze brauchen, um sich stressfrei entlang der Eyach fortzubewegen und von einem Habitat ins andere wechseln zu können.



Vom Marktplatz erreicht man über die Kulturbrücke und den Etzelbachsteg die Stadthalle, wo das ganze Jahr über ein buntes Kulturprogramm geboten ist. Im Gartenschaujahr war dieser Bereich mit dem Haupteingang und der großen Bühne der Veranstaltungsschwerpunkt mit zahlreichen Top Acts. Die Kulturmeile bindet die Stadthalle stärker an die Balingen Innenstadt an – eine Verknüpfung mit großem Potenzial, die über das Veranstaltungsjahr hinaus anhalten und genutzt werden soll.



WASSERGÄRTEN

Die Wassergärten greifen den Wunsch aus der Bevölkerung nach einem Stadtsee auf, der aufgrund der ökologischen Unterschiede zwischen fließendem und stehendem Gewässer bislang nicht verwirklicht werden konnte. Bei einem Hochwasser wäre es unweigerlich zur Vermischung der Arten in Eyach und Stadtsee gekommen – fatal angesichts der unterschiedlichen Ansprüche an den Lebensraum. Da das Wasser im Bereich des Wehrs bereits einen natürlichen Rückstau bildet und bis zur Stauwurzel die Fließgeschwindigkeiten sehr gering sind, bot sich hier die Möglichkeit, mit den Wassergärten auf Flussniveau an die Eyach zu gelangen – mit unvergleichlichem Ausblick auf das Zollernschloss, den Eyachbogen und den Mündungsbereich der Steinach.

Im Hochwasserfall werden die Wassergärten überflutet. Die verwendeten Pflanzen wurden deshalb so ausgesucht, dass die Vegetationsbereiche eine Überschwemmung gut überstehen. Gepflanzt wurden ausschließlich heimische, autochthone Arten. Von Bedeutung ist auch der Standort der Wassergärten innerhalb einer Schutzzone für Wasservögel. Da sich Umweltschutz und Nutzung – die Ansprüche von Mensch und Tier an einen Ort – nicht widersprechen, sondern ergänzen sollen, wurden die Lebensräume von Eisvogel, Wasseramsel und Teichralle erhalten.

STADTBALKON UND ZOLLERNSCHLOSSSTEG

Die Wassergärten wurden auf Flusshöhe angelegt, so entstanden Aufenthaltsmöglichkeiten im Mündungsbereich der Eyach und unter der Brücke. Da diese nicht die nötige Spannweite für die Umgestaltung bot, wurde sie durch eine neue Brücke ersetzt: den Zollernschlosssteg. Dessen filigrane Konstruktion ermöglicht eine luftige Gestaltung, die den Wassergärten genügend Raum bietet. Die Brücke soll sich neben dem Zollernschloss keinesfalls gestalterisch in den Vordergrund drängen, sondern diesem stets den Vortritt lassen. Im Gegensatz zur Bestandsbrücke ist der neue Steg autofrei eine reine Fuß- und Radwegebrücke.



Am Brückenkopf der Steinachmündung wurde die kleine Freifläche zum Stadtbalkon. Eine Baumgruppe und Sitzplätze mit Blick auf das Schloss werben den Platz auf. Zur Mündung hinunter führt eine Treppe zu ein paar ergänzten Steinschollen. Von dort fällt der Blick auf das Schloss, den Wassergarten und den Mündungsbereich der Steinach.



RAPPENTURM

Auch beim ehemaligen Rappenturm stehen noch Teile der historischen Stadtmauer; der Befestigungsturm selbst ist leider nicht mehr vorhanden. Um die Erinnerung daran präsent zu halten, macht eine Rauminstallation seinen Standort wieder ablesbar. Mit den Freiraumplanungen wurde der Grundriss des Turms sichtbar gemacht, an derselben Stelle lässt eine Betonskulptur als zeitgemäße Sitzgelegenheit das Denkmal greifbar werden. Um Konflikte mit dem Denkmalschutz zu vermeiden, wurde die Installation über dem anstehenden Gelände erstellt. Das Baumaterial – grob gestockter Beton – lässt deutlich erkennen, dass es sich bei den Mauern um Neubauten handelt, die sich von den umliegenden historischen Stadtmauern abheben. Die alten Mauerteile wurden denkmalconform saniert.

Die Ausrichtung des überdachten Betonmöbels lenkt den Blick auf die Steinach und insbesondere auf den Mündungsbereich in der Eyach. Der Steg zwischen Rappenturm und Viehmarktplatz wurde durch einen deutlich größeren Übergang ersetzt. So lässt sich beim Spazieren an der Eyach gezielt ein Abstecher zu diesem historisch spannenden Bereich machen, der bislang weder sichtbar noch nutzbar war.



STEINACHTERRASSEN AM WASSERFALL

Aus einem bisher eher versteckten Bereich wurde ein Grünjuwel. Als Gegenstück zu den Eyachterrassen verwandelte sich mit den Steinachterrassen am Wasserfall auch an der Steinach ein bisher unerschlossener Böschungstreifen in einen Ort, der zum Entspannen am fließenden Gewässer einlädt: auf Wegen und Rasenstufen, die auf mehreren Ebenen die Böschung durchziehen. Auch die angrenzende Inselstraße wurde im Zuge der Gartenschau aufgewertet. Durch Anpassungen im Straßenraum wurde der Weg deutlich verbreitert und bildete als Promenade einen attraktiven südwestlichen Auftakt zur Gartenschau.



SCHWEFELBADGÄRTEN

Die Verlegung des Jugendhauses in den Aktivpark schuf Platz an der Steinach. So entstanden nicht nur Möglichkeiten für die Freiraumplanung: Das Gebäude des ehemaligen Lichtspielhauses und späteren Tanzcasinos wurde baulich freigestellt, um als Solitär die umgebenden Freianlagen zu prägen.

In den Schwefelbadgärten entstandenn innerstädtische Naherholungsflächen und vor allem eine Spielfläche; so wurde diese Lücke für die umliegenden Wohngebiete geschlossen. Der geplante Themenspielplatz ist ein wichtiger Schwerpunkt der Schwefelbadgärten. Gestalterisch ist er an die Geschichte des Ortes angelehnt. Die wichtigsten Elemente der neuen Anlage sind beispielbare Nachbauten der Waschzuber, die früher im Schwefelbad verwendet wurden, dazu kommen multifunktionale Rasenflächen und Bepflanzungen. Der Neubau und die Verschiebung des bisherigen Stegs über die Steinach ermöglichten eine bessere Erschließung des Geländes und eine gute Anbindung der Schwefelbadgärten an die Innenstadt.



Landschaftsachse Nord

AKTIVPARK

Aufgrund des Hochwasserschutzkonzpts mussten im Bereich des Aktivparks Retentionsflächen angelegt werden, auf denen sich die Eyach bei einem Hochwasser ausbreiten kann. Die Abflachung des Geländes eröffnete gleichzeitig wunderbare Gestaltungsmöglichkeiten: Das Gewässer wird besser erlebbar und bei niedrigem Wasserstand lässt sich die Eyach auf Trittsteinen überqueren. Die gewünschten multifunktionalen Bereiche zum Toben, für freie Ballspiele, zur Erholung und zum Aufenthalt finden sich in Form der großen Retentions- und Nutzfläche wieder: Als Eyachstrand begleitet sie das Gewässer und bietet Raum für aktive und passive Entspannung. Neben dieser freien Fläche besteht der Aktivpark aus zahlreichen sportlichen Angeboten wie einem Beachvolleyball- und einem Streetballfeld und Senioren-

sportgeräten, außerdem gibt es eine riesige Skateanlage. Im Schatten alter Linden findet man neben verschiedenen Aufenthaltsmöglichkeiten außerdem zwei Boule-Felder. Mitten auf dem Gelände steht das neue Balingen Jugendhaus, das sich mit der großzügigen Holzterrasse und der Lage direkt am Skatepark thematisch und gestalterisch voll dem Aktivpark anpasst.

Mit seinen knapp zwei Hektar Fläche ist der Aktivpark künftig die größte Parkanlage in der Innenstadt von Balingen. Um Freiraum für diese Anlage zu schaffen, mussten zunächst Nutzungen verlagert werden: Die Tennisplätze und das Vereinsheim, die sich an dieser Stelle befanden, wurden dafür rückgebaut und zogen um.



PARKUFERSTEG

Bei der Planung mussten nicht nur zahlreiche gestalterische und funktionale Aspekte berücksichtigt werden, auch ein aufwendiges Hochwasserschutzkonzpt gehörte dazu: Die umliegenden Bauwerke und Flächen sollen selbst bei einem hundertjährigen Hochwasser (HQ100) geschützt sein. Zum Konzept gehörten deshalb sogenannte Retentionsflächen, die bei einem Hochwasser große Wassermassen aufnehmen können. Eine solche Fläche bietet künftig der „Eyachstrand“, für den das Gelände abgeflacht wurde.

Der Fluss selbst bekam durch die neue Trog-Brücke ausreichend Raum, damit es auch hier zu keiner Engstelle kommt. Bei der effektiven Holzkonstruktion des Parkuferstegs liegt das Tragwerk nicht wie bei anderen Konstruktionsarten unterhalb des Gehbelags. Dadurch bleibt der Hochwasserquerschnitt unter der Brücke frei von Elementen wie Trägern oder Stützen; die Neigung der Träger gewährleistet den konstruktiven Holzschutz.



ERLEBNISAUEN

Die neu geplanten Hügel im Bereich der Erlebnisauen sind die Flächen, die sowohl räumlich als auch gestalterisch am weitesten von der Innenstadt entfernt und am nächsten an der freien Landschaft liegen. Die topografisch entsprechend gestaltete Hügellandschaft war als nördlichster Ausläufer des Aktivparks gleichzeitig ein grüner, wassernahe Auftakt zur Gartenschau.

Die Entsiegelung der Gewerbebrache verbessert die ökologische Bilanz deutlich. Unter dem Überbegriff „Naturerlebnis“ wurden diese Flächen mit Ausstattungen aus natürlichen Materialien gestaltet, die zum Erforschen, Spielen, Genießen und Verweilen einladen. Für die Modellierung der Hügel wurde der Aushub von der Eyachwiese verwendet.

Im Bereich der Eyach wurde eine böschungsbegleitende Sitztreppe errichtet, um neue Aufenthaltsbereiche am Flussufer zu schaffen. Die gegenüberliegende Einmündung des Reichenbachs in die Eyach wertete eine naturnahe Umgestaltung ökologisch auf: Der Sohlverbau wurde entfernt, um die natürliche Funktion des Flussbetts wiederherzustellen. Der Absturz an der Mündung wurde in eine Fischtreppe umgebaut, um den schwimmenden Eyachbewohnern beim Übergang zu helfen.



Im Gespräch mit den Planerinnen

Eine Gartenschau mitten in der Stadt – das bringt ganz eigene Herausforderungen mit sich. Welche waren das in Balingen und wie begegnet man ihnen in der Planung? Die Projektleiterinnen der beiden Planungsbüros werfen für uns noch einmal einen Blick zurück.

Frau Hochrein, was war denn die besondere Herausforderung, hier in Balingen mitten in der Stadt Grünräume zu entwickeln?

Die besondere Herausforderung, aber gleichzeitig auch der große Reiz lag im Spannungsfeld, zwischen der historischen Altstadt und den beiden Flüssen Eyach und Steinach einen in mehrerlei Hinsicht hochwertigen Freiraum zu entwickeln. Zum einen galt es ein intensives und attraktives Angebot für den Aufenthalt für alle Generationen inmitten der Kernstadt zu schaffen, Wegeverbindungen für Fußgänger und Radfahrer zu schließen und die Freiflächen nicht zuletzt auch gestalterisch aufzuwerten und in Blickbezug zur Altstadt zu setzen. Gleichzeitig liegen nahezu alle Flächen direkt an den Ufern der Flüsse, die man bezüglich der Belange des Naturschutzes und der Gewässerentwicklung aufwerten und als Lebensraum stärken wollte. Zwar konnten an mehreren Stellen Gebäude im Uferbereich abgerissen und die Grundstücke dem Freiraum zugeschlagen werden, dennoch handelt es sich insgesamt um schmale und langgestreckte Räume, die schwieriger attraktiv zu entwickeln sind und wo die gestalterische Verbindung immer wieder bis ins Detail zu suchen war.

Frau Winandi, der Aktivpark stammt aus der Feder der Planstatt Senner und war eng mit Jugendbeteiligung verknüpft. Wie haben Sie die Planung mit den Jugendlichen empfunden?

Sowohl die rege Mitarbeit als auch die Ergebnisse haben uns erstaunt: Die Jugendlichen wünschten sich einen engen Bezug zur Natur und saubere, angstfreie Freiräume ohne Müll. Darüber hinaus sollte es Sportangebote in Form von Skaten, Trampolinspringen, Basketball und Beachvolleyball geben. Nachdem wir die ersten Skizzen zu Papier gebracht hatten, wurden diese per Whatsapp an bis zu 120 Jugendliche verteilt, mit der Bitte um konkrete Rückmeldung. Der Posteingang füllte sich schnell mit Kommentaren, die fast ausnahmslos positiv waren. Die dort platzierten Anregungen haben fast alle Eingang in die Planung gefunden. Den engen Austausch und den stets respektvollen Umgang mit- und untereinander haben wir als große Bereicherung erlebt. Dadurch war es möglich, einen Aktivpark zu schaffen, der nicht „von der Stange“, sondern maßgeschneidert ist.

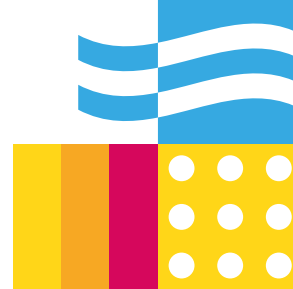
Frau Hochrein, Sie haben für Balingen, um Ihre Worte aus dem Planungswettbewerb zu verwenden, ein grünes Stadtcollier entwickelt. Was heißt das?

Wir haben für dieses räumlich sehr langgezogene und häufig schmale Freiraumband ein verbindendes Thema gesucht. Das Collier steht für die Verbindung von besonderen Orten, den „Edelsteinen“, durch hochwertige Kettenglieder. Die alles verbindende Uferpromenade legt sich wie eine besondere Kette um die Altstadt. Dieser Weg verspricht bereits attraktiv zu sein, nicht nur verknüpfend. Um ihn als Einheit zu verstehen, wurde er bis ins Detail mit einheitlichen Materialien, Bänken, Beleuchtung und Pflanzthemen gestaltet.

Die räumlich angebotenen Aufweitungen sind jeweils inszeniert als das Besondere. Hier reagiert man auf die unterschiedlichen stadträumlichen Situationen mit einem Quartierspark am ehemaligen Schwefelbad, der Inszenierung des historischen Rappenturms, einem Rosengarten am Schloss und dem gegenüberliegenden Stadtbalkon, dem Wassergarten am Fuß des Platzes am Stadtarchiv, den Eyachterrassen mit Blick auf die Stadt, dem Stadtgarten mit seiner neuen Verbindung zum Zwinger und den kleinen Spielangeboten an der Allee am Friedhof, ursprünglich konsequenterweise auch mit dem Friedhofsvorplatz.

Frau Winandi, die Erlebnisauen sind aus einer Gewerbebranche entstanden. Wie war Ihr erster Eindruck, als Sie zum ersten Mal dieses Gelände gesehen haben, und worin bestand die größte Herausforderung?

Einen Ort von Grau zu Grün umwandeln zu können, ist für uns Landschaftsarchitekten immer eine besondere Aufgabe. Heute ist kaum vorstellbar, wie das Gelände der Erlebnisauen noch vor wenigen Jahren aussah. Direkt angrenzend an den Fluss waren 8.000 m² Fläche vollständig versiegelt und abgezaunt. Als dann der Bagger kam und der Abbruch des Bestands begann, merkte man sofort, welches Potenzial hier schlummerte. Die größte Herausforderung und gleichzeitig unser Ziel war: aus diesem unattraktiven Ort an der Peripherie einen vielfältigen, naturnahen Erlebnisraum mit Zugang zum Fluss und einer abwechslungsreichen Hügellandschaft zu gestalten, aber gleichzeitig das Gelände nicht zu überfrachten.



Das Münchner Büro lohrer.hochrein trat im Gestaltungswettbewerb für die Landschaftsachse Süd und die Kulturachse an. Mit ihrem Entwurf für die Balingen Gartenschau überzeugten sie die Jury. Zuständig für diesen Bereich des Geländes war die Landschaftsarchitektin und Stadtplanerin Ursula Hochrein.



Die Landschaftsachse Nord gestaltete das Überlinger Büro Planstatt Senner, das sich im VGV-Verfahren durchsetzen konnte. Die Planerin für Balingen war hier die Landschaftsarchitektin Kerstin Winandi.



Da die Fläche außerhalb der Hochwasserzone liegt, konnte das Erdmaterial, das im Aktivpark zur Gewinnung von Retentionsraum abgetragen wurde, in diesem Bereich als Hügel angeschüttet werden. Auf die Hügelkuppen wurden dann Baumgruppen gepflanzt. Da alle Bestandsbäume entlang der Uferböschung erhalten wurden, ergibt sich heute eine schöne Kulisse aus Alt und Neu.

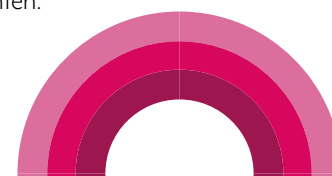
Frau Hochrein, mit dem Zwingergarten haben Sie uns ein neu erschlossenes Kleinod beschert. Was macht für Sie das Besondere dieses Ortes aus?

Schon bei meinem ersten Besuch wirkte dieser Raum, damals noch als verwunschene Gartenruine, sehr einprägsam auf mich. Die historische Bedeutung als Teil der ehemaligen Stadtbefestigung wäre, mit den inzwischen sanierten Mauern, bereits allein äußerst beeindruckend. Die vorgefundene Gartennutzung inspirierte dazu, hier in diesem direkten Altstadtkontext einen Garten zu schaffen, dessen räumliche Wirkung bereits sehr stark durch die historischen Mauern erzielt wird. Ergänzt um üppig blühende Stauden und überstellt mit kleinen Solitärbaumen, den „Sieben Söhnen des Himmels“, sollte hier ein introvertierter Garten am Rande der Altstadt entstehen, der dem Besucher Ruhe und Muße beschert, sich an den Blüten zu erfreuen oder einfach nur ruhig zu sitzen.

Frau Winandi, der Eyachstrand – eigentlich eine Hochwasserschutzmaßnahme – hat sich während der Gartenschau zu einem Lieblingsort der Balingen entwickelt. Wie kam es zu dieser Planung?

Schon bei unserem ersten Besuch in Balingen haben wir festgestellt, dass die Eyach für die Balingen und deren Gäste wenig bis gar nicht zugänglich war. Die Uferböschungen waren stets gleichförmig steil und die Eyach circa 3 bis 4 m unterhalb des Uferwegs kaum erreichbar. Auch im Bereich des heutigen Eyachstrands lief der Fluss eingezwängt zwischen einer Tennisanlage und der gegenüberliegenden Wörthstraße. Nachdem die Tennisfelder verlegt werden konnten, ergab sich die Chance, dem Fluss deutlich mehr Raum zu geben, die steile Uferböschung abzuflachen, einen Strand aus Kies und Schotter unterschiedlicher Korngrößen zu gestalten und für die Bevölkerung die Möglichkeit zu schaffen, mit dem Wasser in Berührung zu kommen.

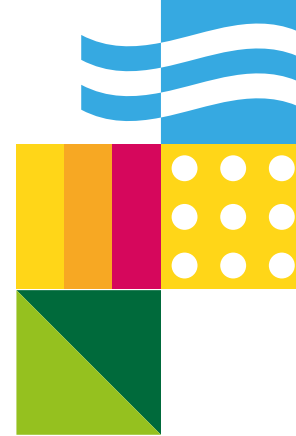
Der direkte Uferbereich ist sehr dynamisch und wird sich im Laufe der Zeit auch verändern, wenn neue Ablagerungen und Abtragungen entstehen. Somit wurde dem Fluss Raum für Entwicklung gegeben. Durch den Abtrag von Erdmaterial im Bereich der abgeflachten angrenzenden Wiese wurde neuer Überflutungsraum für den Fluss generiert. Dass der Eyachstrand ein Lieblingsort der Balingen geworden ist zeigt uns, dass die Städter ihre Flüsse neu entdecken wollen. In Zeiten immer heißerer Sommer wird dieses Thema zunehmend wichtig.



Auf ein Wort ...

... mit Annette Stoll-Zeitler, Fachbereichsleiterin Ausstellung und Betrieb bei der Gartenschau Balingen

Annette Stoll-Zeitler ist immer dort, wo es Gartenschauen gibt: Seit 2010 ist die gelernte Gärtnerin und erfahrene Landschaftsarchitektin im Auftrag von bwgrün unterwegs. 2023 hat sie Balingen mit ihrer Kreativität und ihrem Riesenschatz an fachlichem Know-how bereichert. Warum ihr Herz für Gartenschauen im Allgemeinen und für die Gartenschau in Balingen im Besonderen schlägt, hat sie uns im Interview verraten.



Frau Stoll-Zeitler, ein Gartenschau Gelände entlang von Eyach und Steinach mit vielen Ein- und Ausgängen sowie vier Brücken, und das Ganze mitten in der Innenstadt: Ihr Konzept war eine logistische Herausforderung. Worin lag die Besonderheit bei diesem Gelände?

Für uns hat Priorität, die Gartenschau an jedem austragen- den Ort so passend wie nur möglich zu organisieren – ein Modell McDonald's gibt es nicht. Manchmal kann eine Gartenschau aus guten Gründen nur „auf der grünen Wiese“ stattfinden – in Balingen war es anders. Der Mehrwert lag auf der Hand: Wir wollen mitten in die Stadt, wir wollen das Konzept der grünen Schnittstellen und Verbindungen entlang der Eyach und Steinach leben. Ein so schmales, langgestreck- tes Gelände nachhaltig und sinnvoll mit Leben zu füllen, war eine große Freude. Wir haben für alle Mitwirkenden einen guten und auf sie zugeschnittenen Ort finden und entwickeln dürfen. Dass die Bürgerschaft die Sperrung von Querungen über den gesamten Sommer mitgetragen hat, ist und bleibt ein deutliches Zeichen des großen Wohlwollens und der Unterstützung, die wir im gesamten Prozess erfahren durften.

Sie brennen für Gartenschauen, die Sie seit bald fünfzehn Jahren erfolgreich landauf, landab durchführen. Worin liegt aus Ihrer Sicht die große Kraft dieser Projekte, und ist dieses Modell ein Zukunftsmodell für Städte?

Der Dreiklang aus den Schwerpunkten Stadtentwicklung mit deutlichem Grünschwerpunkt, Plattform bürgerschaftlichen Miteinanders und Schaffung von Freiräumen für den gesam- ten Blumenstrauß der Gesellschaft – das motiviert mich. Ich kenne kein Programm, das mit einem vergleichbaren Mitteleinsatz so wertvolle Projekte umsetzt. Natürlich ist und bleibt es ein Großprojekt und ein enormer Kraftakt, und zwar für alle Beteiligten. Und deshalb steckt darin auch eine unglaubliche Teamleistung, ohne die Gartenschauen nicht umsetzbar wären. Wir bemühen uns sehr darum, diese große Kraft immer wieder neu anzupassen, mit Aktualität zu füllen, die Themen und Bedürfnisse vor Ort maßstabsgerecht mit aufzunehmen, Bürger, Institutionen und Verbände einzubin- den, um genau damit eine Gartenschau auch niederschwel- lig Realität werden zu lassen.

Mit der großen Aufgabe Klimawandel werden Gartenschau-

en noch einmal mehr ihren zukunftsweisenden Auftrag erfüllen können. Das motiviert mich seit Balingen nun auch als Vertreterin der Generation 50 plus.

Gartenschauen präsentieren häufig auch Projekte mit Studierenden und verweisen so auf Zukunftsthemen. Was konnte hier in Balingen gezeigt werden?

Wir bemerken bei der jungen Generation ein enormes Interesse an Themen wie Innenentwicklung und Flächenrecy- cling sowie den Willen, Bestandsflächen in einen neuen Kontext zu stellen. Das ist ein großer Wert, der auf Garten- schauen auf unkonventionelle Art und Weise gezeigt werden kann. Die Nähe zur HfWU Nürtingen und sehr motivierte KollegInnen dort haben die Gartenschau in Balingen mit drei zauberhaften Brückengärten bereichert. Auch hier hat man gesehen, was die jungen Menschen bewegt. Mit „Grow and flow“ wurde der Wert des Wassers und der am Wasser wachsenden Bäume und Gehölze in den Fokus gerückt. Damit einhergehend wurde aber auch deutlich, wie wichtig es ihnen ist, grünplanerisch gut gestaltete und wertig ausgestattete Aufenthaltsorte zu haben, die Raum für Begegnung schaffen. Die Gartenschau konnte hier deutlich machen, wie aufwendig der Weg vom ersten Planungsge- danken bis zum letzten Realisierungsbaustein sein kann. Auch hier hat das Gartenschauerteam am Ende viel mit angepackt und bei der Umsetzung geholfen.



Die Umsetzung

Ein grünes Band für Balingen

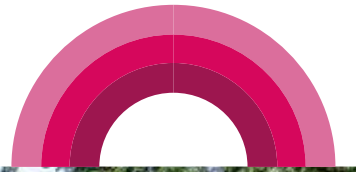
Die Gartenschau hat die Stadt zurück an den Fluss gebracht: Neue und neu gestaltete grüne Parks ziehen sich am Wasser entlang, begleitet von durchgehenden Fuß- und Radwegen. Im nördlichen Stadtgebiet wurde so gebaut, dass die Flussanlieger noch besser vor Hochwasser geschützt sind, und auch der Umweltschutz spielte bei der Planung eine große Rolle – die Lebensräume der heimischen Flora und Fauna zu erhalten oder zu erweitern, war ebenso wichtig, wie Aufenthaltsbereiche zu schaffen.



Vorher/Zwischenstand/Nachher

ERLEBNISAUEN

Wo sich zuvor eine triste Gewerbebrache befand, lockt heute eine grüne Hügellandschaft mit naturbelassenen Lebensräumen für Pflanzen und Tiere und besonderen Spielmöglichkeiten für Kinder. Eine Sitztreppe aus Naturstein führt ans Ufer hinunter.



AKTIVPARK

Ein Bürgerpark für Jung und Alt, mit Bewegungsangeboten für alle Generationen: Das ist der Aktivpark am neuen Jugendhaus. Zum nun größten innenstädtischen Park gehört der Eyachstrand, der bei Hochwasser als Retentionsraum dient – und sich während der Flut am Eröffnungswochenende bereits bewährte.



Vorher/Zwischenstand/Nachher

STADTGARTEN

Ein kleines, feines Gartenzimmer in der Innenstadt, überdacht von großen alten Bäumen: Der Stadtgarten ist kaum wiederzuerkennen. Der Park bietet nach seiner Überplanung idyllische Rückzugsmöglichkeiten, Spielgeräte und Zugang zum Wasser.



ZWINGERGARTEN

Neues Leben für alte Mauern: Der Zwingergarten liegt inmitten der historischen Stadtmauern, die freigestellt und denkmalconform saniert wurden, um dieses Stück Stadtgeschichte erlebbar zu machen, mit Staudenflächen, wassergebundenen Wegen, Sitzmöglichkeiten und Bäumen.



Vorher/Zwischenstand/Nachher

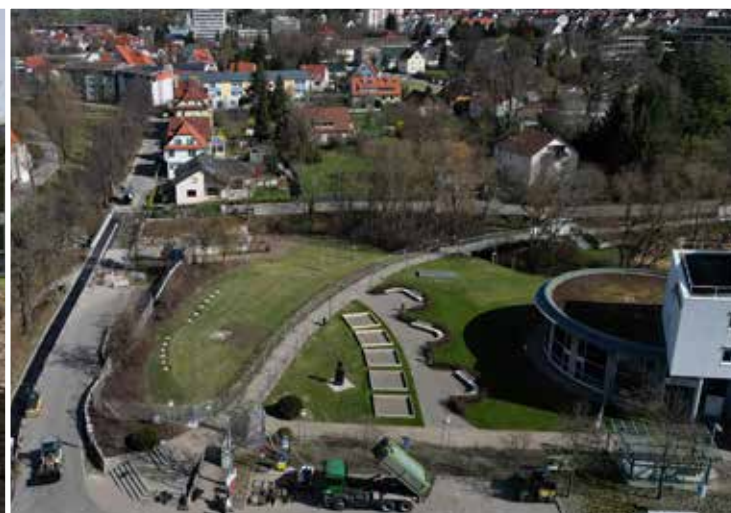
VOGELSPIELPLATZ

Auf dem zum Vogelspielplatz erweiterten Spielplatz am Etzelbach mit Häuschen und Nestern können sich abenteuerlustige Kinder austoben und werden spielerisch an einen berühmten Bewohner der Eyach erinnert: den streng geschützten Eisvogel.



KULTURMEILE

Balingen bietet das ganze Jahr über Kunst und Kultur, drinnen und draußen. Veranstaltungsschwerpunkt während der Gartenschau war die Stadthalle mit dem Treffpunkt Baden-Württemberg. Hier stand auch die Hauptbühne. Die starke Verbindung zwischen Rathausplatz und Stadthalle: die Kulturmeile.



Vorher/Zwischenstand/Nachher

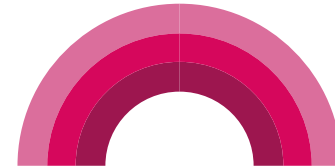
EYACHTERRASSEN

Endlich eine Uferpromenade! Mit Blick auf die städtischen Wahrzeichen lässt sich hier schön spazieren, zum Wasser hin verwandelt sich die Böschung in Terrassen mit Sitzblöcken und Wegen. Ufergehölze bieten Tieren den nötigen Schutz.



WASSERGÄRTEN

Ein Stadtsee für Balingen: Wo sich oberhalb des Wehrs die Eyach staut, blickt man auf Flusshöhe auf den Eyachbogen, das Schloss und die Steinachmündung. Die Bepflanzung mit heimischen Arten ist allen Wettern gewachsen, denn bei Hochwasser werden die Wassergärten überflutet.



Vorher/Zwischenstand/Nachher

STADTBALKON UND ZOLLERNSCHLOSSSTEG

Die Wassergärten überspannt der Zollernschlosssteg: Die autofreie neue Fuß- und Radwegebrücke führt zum Stadtbalkon mit Blick auf den Wasserturm, das Schloss und die Mündung der Steinach.



RAPPENTURM

Eine Betonskulptur dient als Denkmal für den ehemaligen Rappenturm und als Sitzgelegenheit, und auch die Reste der historischen Stadtmauer kommen zur Geltung. Einzigartig: die Perspektive auf die Eyachmündung und die Torbrücke.



Vorher/Zwischenstand/Nachher

SCHWEFELBADGÄRTEN

Hier war einst der städtische Badgarten mit dem Badhaus beheimatet.

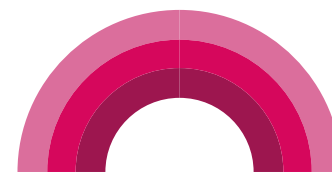
Die Anlage greift die Geschichte des Orts auf: Neben einem Spielplatz mit Spielgeräten in Waschzuberform wird die historische Schwefelquelle als moderner Brunnen inszeniert.



STEINACHTERRASSEN

Außerhalb des Geländes wartet ein weiteres Grünjuwel:

Auf den neuen Böschungsterrassen an der Steinach sitzt man gleich neben einem kleinen Wasserfall.



Mehr als eine Verbindung

Die neuen Brücken

Seit der Gartenschau schwingen sich gleich vier neue Brücken über Eyach und Steinach. Sie eröffnen Wege – und Perspektiven. Und obwohl sie moderner nicht sein könnten, fügen sie sich harmonisch in die Natur ein.

PARKUFERSTEG

45 Meter weit spannt diese neue Fuß- und Radwegebrücke über die Eyach – und wirkt dabei überraschend anmutig. Zwei Holzbinder ragen stützenfrei über Ufer und Gewässer und sind gleichzeitig Träger und Geländer. Der Parkufersteg ist Balingens größte Brücke – und eine der längsten Holzbrücken Deutschlands. Bei Hochwasser ermöglicht die Spannweite den ungehinderten Abfluss des Wassers – was unerwartet schnell zum Tragen kam, als die Eyach im Mai 2023 über die Ufer stieg.

PREISGEKRÖNT

Die Konstruktion überzeugte auch die Jury des englischen Bridges Awards 2023: Für die Planung des Parkuferstegs erhielt das in einer Mehrfachbeauftragung durch die Stadt Balingen ausgewählte Ingenieurbüro Miebach gemeinsam mit Moxon Architects den 1. Preis in der Kategorie „International Bridges under £5 million“.

ZOLLERNSCHLOSSSTEG

Luftig und dezent sollte sie sein, die autofreie Fuß- und Radwegebrücke neben Balingens Wahrzeichen. Der Zollernschlosssteg erfüllt die Vorgaben gekonnt: Harmonisch fügt sich die Stahlverbundbrücke in das Areal mit den Wassergärten ein. Vom neuen Artur-Eppler-Platz mit dem Stadtarchiv führt sie zum Stadtbalkon.

PREISGEKRÖNT

Auch der vom Ingenieurbüro Mayr | Ludescher | Partner entworfene Zollernschlosssteg wurde bereits ausgezeichnet: Er ist eines der prämierten Objekte im Wettbewerb „Beispielhaftes Bauen im Zollernalbkreis 2015–2023“ der Architektenkammer Baden-Württemberg.

SCHWEFELBADSTEG

Die kleine Brücke über die Steinach ist ebenso Geschichte wie das Jugendhaus, zu dem sie führte. Etwas versetzt führt jetzt ein neuer, größerer Steg über den Fluss an den Ort alter Balingen Badekultur – die neu angelegten Schwefelbadgärten.



RAPPENTURMSTEG

Von den Schwefelbadgärten führt ein Fußweg flussabwärts. An seinem Ende befindet sich eine weitere Brücke: der Steg zwischen Rappenturm und Viehmarktplatz, der mit der Erneuerung vergrößert wurde. Von dort fällt der Blick auf ein Stück Balingen Geschichte, denn hier sind noch Teile der historischen Stadtmauer erhalten.

Der Rappenturm- und der Schwefelbadsteg wurden ebenfalls von Mayr | Ludescher | Partner geplant.



Die Königin unter den Balingen Brücken

PARKUFERSTEG

Der Parkufersteg ersetzte die bisherige Fußgängerbrücke bei der Bizera-Arena. Mit einer mehr als doppelt so großen Spannweite wie die alte, 20 Meter lange Fußgängerbrücke bietet der Parkufersteg dem Fluss bei Hochwasser genügend Raum.



02.06.2021 Die alte Brücke vor dem Aushub. Sie wird an anderer Stelle flussabwärts als neue Querung über die Eyach wieder eingesetzt. Das Gelände wird abgetragen, um die Brückenwiderlager freizulegen. Die Brücke wird an den Trageseilen des Krans eingehängt ... ausgehoben ...



... aufgeladen ... und unweit der Bizerba-Arena zwischengelagert. Dann werden die Fundamente für die neue Brücke betoniert ... und das Widerlager fertiggestellt.



23.09.2022 Die neue Brücke wird „bei Nacht und Nebel“ gebracht, ... jeder Träger einzeln abgeladen ... und eingehoben.



Nachdem die Träger sitzen, werden sie mit einer Stahlunterkonstruktion verbunden. Diese bietet das Auflager für den Belag. Feierliche Einweihung am 05.10.2022.

Ein Erlebnis für alle

Aktivangebote für Jung und Alt

FAMILIEN

Erkunden, Toben, Staunen: Spielerische Angebote machten die Gartenschau auch für kleine Besucherinnen und Besucher interessant.

In Balingen konnten sich Familien ein altersgerechtes Programm zusammenstellen, das Kindern jede Menge Vergnügen bereite – von der Zaubershow über Kinder-Kochkurse bis hin zum Familientag. Kinder bis einschließlich 14 Jahren hatten freien Eintritt.

Aufregende Spielplätze standen auf der Wunschliste natürlich ganz oben – und die vier neuen Spielflächen, die für die Gartenschau entstanden, ließen Entdeckerherzen sofort höherschlagen. Auf dem Vogelspielplatz am Etzelbach wimmelte es nur so von kleinen Besuchern, die bei jedem Wetter begeistert in eine neue Welt eintauchten: beim Klettern in den Nestern und Vogelhäusern, am Bachlauf beim Spielen mit Wehren, Findlingen und Holzstämmen.



Die naturnahe Gestaltung in den Erlebnisauen mit putzigen Wackelwildschweinen, Vogelhäuschen mit Nest zum Klettern, Wackel-Hüpfplatten, Balancierbalken, Hängematte und hölzernem Klangspiel kam ebenso gut an wie die neuen Spielgeräte im Stadtgarten, und auch das Konzept des Spielplatzes in den Schwefelbadgärten ging auf: Täglich nutzten zahlreiche Familien die Spielgeräte in Form historischer Waschzuber, die auch barrierefreies gemeinsames Spielen ermöglichen.



JUGENDLICHE

Draußen sein, Sport treiben, sich mit Freunden treffen: Mit dem Aktivpark haben auch die Balingen Jugendlichen eine neue Anlaufstelle bekommen. Gestaltet wurde das Areal nach den Wünschen und Ideen, die Schülerinnen und Schüler in einem eigenen Planungsworkshop einbrachten.



Auch das Gartenschauprogramm auf der Jugendhausbühne war auf ein junges Publikum ausgerichtet: Hier fanden unter anderem Poetry Slams, Jugendtalks und Infoveranstaltungen statt und es gab Livemusik.

Das Herzstück des Aktivparks ist die neue Skateanlage neben dem Jugendhaus. Mit einer großen Bowl, Gaps und Curbs, Bank, Table, Manual Pad, Flatrail und Stufen bietet sie auf 1 000 m² Elemente für alle Skill-Level. Während der Gartenschau fanden hier die beiden ersten Balingen Skatejams statt, bei denen auch Profis aus der Szene antraten, darunter die amtierende Deutsche Meisterin im Halfpipe-Skaten. Mit mehreren tausend Zuschauern erwies sich das Event als absoluter Zuschauermagnet, und auch von auswärtigen Skatern kam durchweg positives Feedback zu der neuen Anlage.

Möglichkeiten, sich auszutoben, bieten im Aktivpark außerdem ein Beachvolleyball- und ein Streetballfeld, eine Boulderwand und ein Trampolinfeld sowie Schaukeln und eine Calisthenics-Station. Wer es lieber entspannt angeht, kann den Sommer am neuen Eyachstrand mit der großen Liegewiese verbringen – in der Sonne liegen, im Freundeskreis picknicken oder einfach mal die Füße ins Wasser hängen lassen.

SENIOREN

Nur einen Steinwurf vom Jugendhaus entfernt entstand im Aktivpark der „Platz der Balance“ mit Bewegungsangeboten für ältere Menschen, eingerichtet vom Bürgerkontakt im Balingen Generationenhaus.

Die einladende Anlage unter Schatten spendenden Bäumen umfasst verschiedene Geräte zur Erhaltung der Mobilität im Alter, an denen sich (auch) Seniorinnen und Senioren treffen, aufhalten und gemeinsam aktiv sein können – ein Angebot, das sofort angenommen wurde, ebenso wie die beiden angrenzenden Boule-Felder und der öffentliche Bücher-schrank.



DIE WAND

Aus Grau mach Bunt: An der 200 m² großen Betonwand an der Skateanlage entstand während der Gartenschau lebhaftes Graffiti-Kunst – Stück für Stück verwandelten sieben regionale und überregionale Street-Art-Künstler jeweils einen Abschnitt in ein Kunstwerk.

Für das Publikum bedeutete das einmalige Einblicke, denn Matze (Mad Matze) Bartl, Jonas (Milo) Seif, Alex B., Lutz (Yess) Stein, Romulo Kuranyi, Janosch Müller oder Christoph (Jeero) Ganter ließen sich bei der Arbeit live über die Schulter schauen.

Initiiert hatte das Projekt der Verein Balingen FREIRaum kreativ e. V. Das Ziel: mit poppiger Street-Art die Jugend anzusprechen. Ein voller Erfolg: Das Projekt zog jede Menge Aufmerksamkeit auf sich und bereichert das Areal dauerhaft mit einer hochwertigen, zeitgemäßen Gestaltung.

Das „most inspiring piece of Art“ prämierte der Verein mit einem Preisgeld in Höhe von 1000 Euro; ausgezeichnet wurde bei der Finissage Janosch Müller für seine gigantische Bubble in leuchtenden Blau- und Rottönen.



Korrespondenzprojekte

Zur Stadtentwicklung im Zuge einer Gartenschau gehören auch sogenannte Korrespondenzprojekte. In Balingen umfasste das unter anderem den Bau eines neuen Jugendhauses sowie eines neuen Gebäudes für das Stadtarchiv.

Stadtarchiv

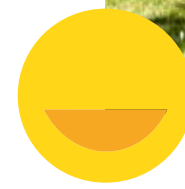
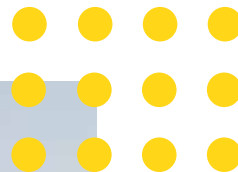
Das städtische Archiv verwahrt das Schriftgut der Stadtverwaltung sowie private Unterlagen wie Nachlässe von Privatpersonen oder Vereinen, Parteien oder Verbänden; die Dokumente reichen bis ins 14. Jahrhundert zurück. Neben der Archivierung unterstützt das Archiv auch bei Fragen zur Geschichte der Stadt Balingen und ihrer Stadtteile. Zur Öffentlichkeitsarbeit gehören allgemeine und themenbezogene Archivführungen sowie Ausstellungen, Projekte und Publikationen zur Stadtgeschichte.

Vom Provisorium zum lebendigen Gedächtnis

Dreißeig Jahre lang war das Stadtarchiv in der Charlottenstraße untergebracht: ein Provisorium, das der Bedeutung des Archivs nicht gerecht wurde. In das neue Gebäude wurden 2,4 Mio. Euro investiert – Stadtanierungszuschüsse in Höhe von einer halben Million Euro unterstützten den Bau am neuen Standort. Ausgewählt wurde dafür der Eyachbogen am Freibadparkplatz, der nahe der Zehntscheuer und dem Waagenmuseum liegt und langfristige Entwicklungsmöglichkeiten bietet – und sich im Ideenteil des Planungswettbewerbs für die Gartenschau als optimal erwies. Hier steht das neue Haus der Geschichte zudem in Sichtweise des historischen Zollernschlosses.

Das neue Gebäude wurde als moderner Kubus geplant, mit einer Klinkerfassade, die an das Ölschiefer-Gestein der Alb erinnert. Erstellt wurde es aufgrund der Lage auf aufgefülltem Gelände in einem Erdbeben- und Hochwassergebiet in Stahlbetonbauweise; die Höhenmodellierung schützt es selbst vor extremem Hochwasser. Die Bauarbeiten begannen im September 2020, im Oktober 2022 wurde das neue Gedächtnis der Stadt offiziell eingeweiht.

Der dreigeschossige Bau bietet optimale bauliche und klimatische Bedingungen für das städtische Archivgut, das gut geschützt hinter der geschlossenen Klinkerfassade des Obergeschosses lagert. Im Erdgeschoss mit der verglasten Holzfassade symbolisiert das Haus Offenheit und Bürgernähe: Das einladende Foyer im Erdgeschoss dient als Schau-raum für Ausstellungen, der moderne Lesesaal der Recherche, die jedermann kostenfrei offensteht. Der Vorplatz ist über den neuen Zollernschlosssteg mit der Innenstadt verbunden. Während der Gartenschau beherbergte er den Pavillon des Landratsamts; begrünt und mit Bäumen bepflanzt wird er auch künftig ein zentraler Ort der Begegnung sein.



Jugendhaus

„Wo dürfen sich Kinder und Jugendliche ausleben, um ihren Platz in der Gesellschaft zu finden?“, fragte die Jury der baden-württembergischen Architektenkammer, die den Wettbewerb für beispielhaftes Bauen auslobt – und sich von Balingens Antwort auf diese Frage überzeugen ließ. Das neue Jugendhaus ging als einer der Sieger im Auszeichnungsverfahren „Zollernalbkreis 2015–2023“ hervor.

Die Notwendigkeit des Neubaus ergab sich aus dem desolaten Zustand des bisherigen Jugendhauses „Insel“, das sich seit 1980 in der ehemaligen Schwefelbadgaststätte von 1894 befand. Die Gebäudesubstanz war altersbedingt derart schlecht, dass eine Instandsetzung nicht infrage kam. Mit den Planungen zur Gartenschau ergab sich die Option, das neue Jugendhaus in direkter Nähe zum Aktivpark an der Eyach zu verorten. Durch die Aufnahme in den Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“ (SIQ) von Bund und Land erhielt die Stadt Balingen einen Förderzuschuss in Höhe von 526.000 Euro. An dem dadurch frei werdenden Standort konnten die Schwefelbadgärten als neuer Bürgerpark an der Steinach entwickelt werden.

Beispielhafte Jugendbeteiligung

Der Neubau des Jugendhauses wurde als offener europaweiter Teilnahmewettbewerb ausgeschrieben, für den sich zehn Architekturbüros qualifizierten. Wesentlich für die Aufgabenstellung war das Ergebnis eines Jugendbeteiligungsverfahrens – durchgeführt 2017 von der S&N Kommunalberatung –, in dem 600 Schülerinnen und Schüler ihre Wünsche und

Vorstellungen eingebracht hatten. Aus den Entwürfen, die im Februar 2018 eingereicht wurden, wählte eine Jury aus Jugendlichen, Gemeinderäten, Mitarbeitern aus dem Baudezernat und dem Amt für Familie, Bildung und Vereine die drei besten aus, die anschließend in einem WhatsApp-Broadcast mit 300 Jugendlichen regelmäßig diskutiert und weiterentwickelt wurden. Durchsetzen konnte sich der Beitrag von röcker gork architekten PartGmbH aus Stuttgart, die Beauftragung erfolgte im Juli 2018.

Nachhaltige Holzbauweise

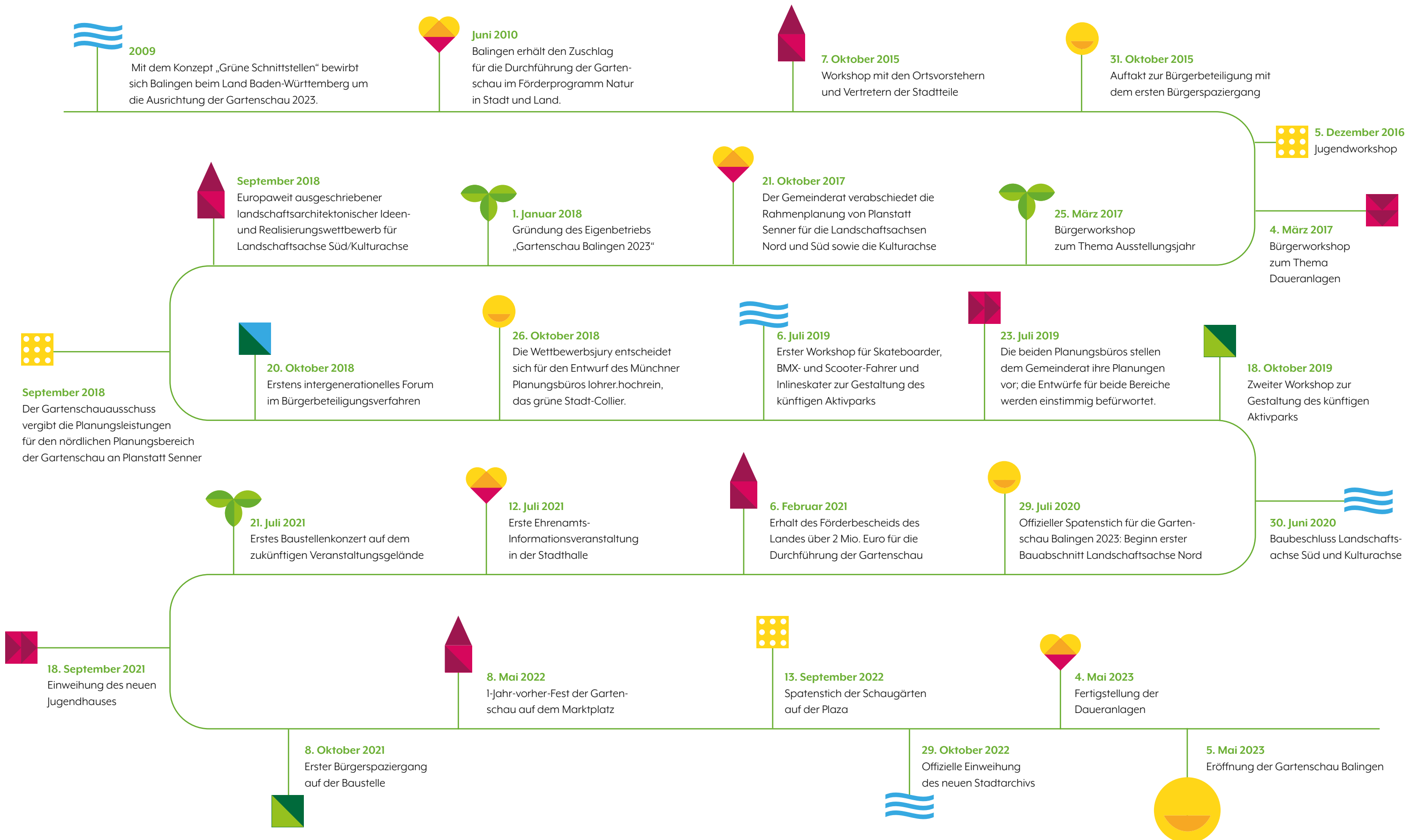
Das neue Jugendhaus wurde nach zwanzig Monaten Bauzeit im September 2021 eingeweiht. Entstanden ist eine Anlaufstelle für junge Menschen, die auf ganzer Linie überzeugt. Der eingeschossige Holzbau direkt an der Skateanlage, mit großzügiger Holzterrasse, die das Gebäude ins Grüne öffnet, passt sich thematisch und gestalterisch voll dem Aktivpark an. Der Neubau greift nur minimal in die Parklandschaft ein, viele der vorhandenen alten Bäume konnten erhalten werden. Für den Bau wurden heimische und regenerative Ressourcen verwendet und zeitgemäße Gebäudetechnik und Baustandards eingesetzt.

Die zentrale Lage nahe dem Bahnhof gewährleistet eine gute Erreichbarkeit für Jugendliche aus Balingen und der Region. Mit variabel nutzbaren Café- und Veranstaltungsräumen, Trampolinraum und Räumen zum Chillen sowie Tanz-, Sport- und Bandproberaum bietet das 720 m² große Gebäude den Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten.



Zeitstrahl

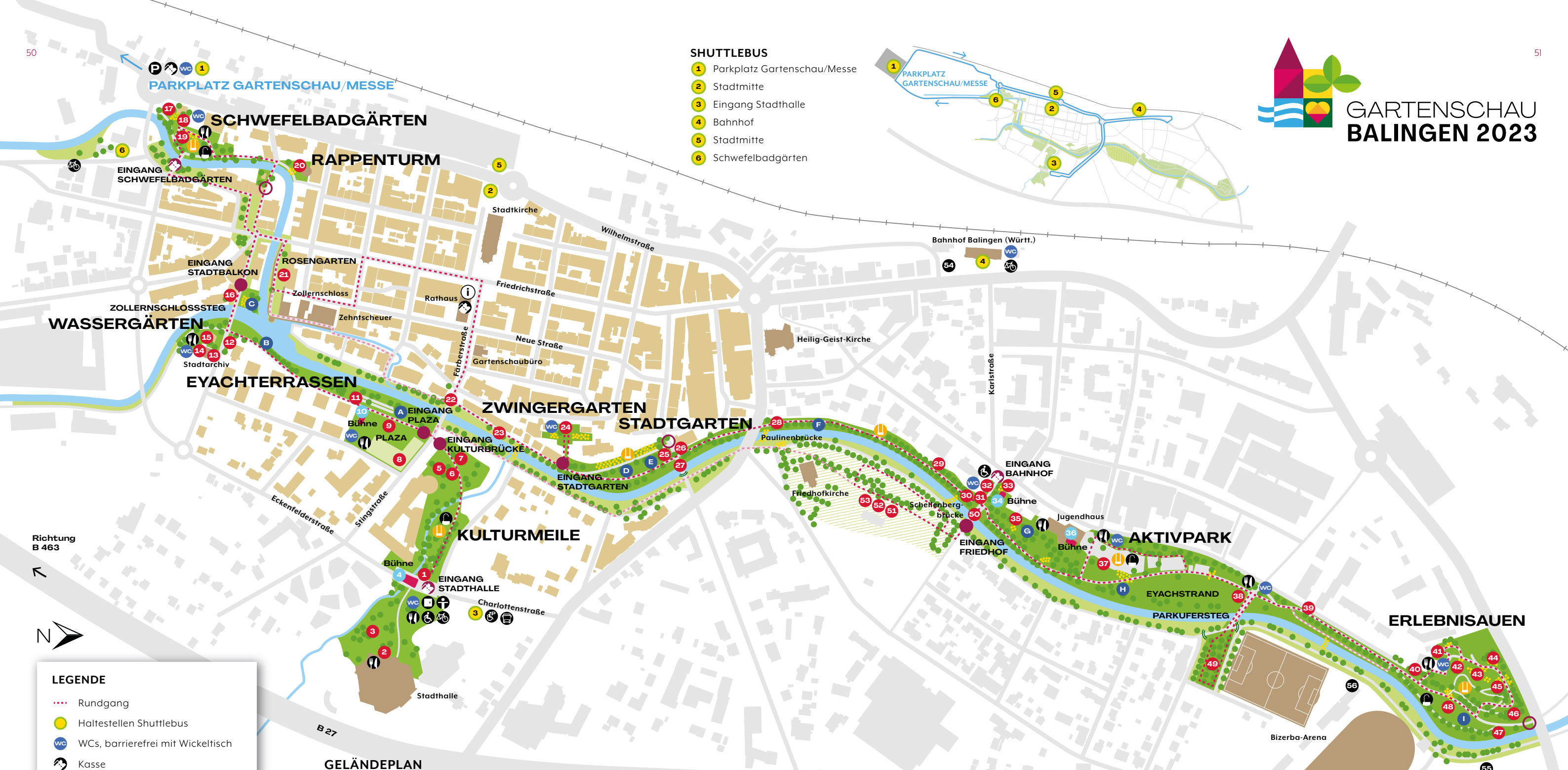
ZEITSTRALH



Unsere Gartenschau

Bewusstsein schaffen für die heimische Natur, professionelles, inklusives und faires Gärtnern, Regionalität und Nachhaltigkeit ... Darum und um vieles mehr ging es bei den Partnern und Ausstellern, die sich auf der Gartenschau präsentierten – bunt und abwechslungsreich mit Informations- und Mitmachangeboten.




Richtung
B 463


LEGENDE

- Rundgang
- Haltestellen Shuttlebus
- WC WCs, barrierefrei mit Wickeltisch
- K Kasse
- G Gastronomie
- S Schließfach
- R Rollstuhl- und Bollerwagenverleih
- P Parkplatz
- B Barrierefreier Parkplatz
- T Treffpunkt
- F Fahrradboxen
- Tr Trinkbrunnen
- Sp Spielplätze und Sport
- Ein- und Ausgänge mit Kasse
- Ein- und Ausgänge
- Nur Ausgang
- i Info-Point mit Ticketverkauf
- Gartenschauelände

GELÄNDEPLAN

- 1** Wir rollen den roten Teppich aus
Unser blumiger Gärtnergruß
- 2** Treffpunkt Baden-Württemberg
- 3** Gärtnermarkt
- 4** Hauptbühne
- 5** Berufsinformationszentrum
Agentur für Arbeit
- 6** Zollernalb-Cup der Landschaftsgärtner
Verband GoLaBau BW
- 7** Wir sind Balingen
Garten der Stadtteile Balingens
- 8** Treffpunkt Grün
Traumorte an den Eyachtterrassen
Verband GoLaBau BW
- 9** Plage Royan
- 10** Plazabühne
- 11** Gärtnerglück auf kleinstem Raum
Staatsschule Hohenheim
- 12** Schlaugekugelt! Die Kugelbahn.
Landratsamt Zollernalbkreis Umwelt
und Abfallwirtschaft
- 13** Balingen – deine Chronik
Stadtarchiv Stadt Balingen
- 14** 50 Jahre Stadterneuerung
Baudezernat Stadt Balingen

- 15** 50 Jahre Zollernalbkreis
Landkreispavillon
- 16** Floristik im Gewölbe
Fachverband Deutscher Floristen BW
- 17** Der Faire Garten
Fairtrade-Stadt Balingen
- 18** Garten der Beziehungskunst
Waldorfschulverein Zollernalb
- 19** Grenzenloses Gartenglück
Stiftung Lebenshilfe und LOGL/KOGL e. V.
- 20** Spurensuche
Landesamt für Denkmalpflege BW
- 21** Grünes Trauzimmer
- 22** Dynamic connection
Bridge gardens HfWU und PSU
- 23** Textile Blütenbrücken
Hochschule Albstadt-Sigmaringen
- 24** Begegnen. Beten. Blühen.
AG Christlicher Kirchen Balingen
- 25** Platz der Kinderrechte
- 26** Cube
Stadtwerke Balingen
- 27** Grow and flow
Bridge gardens HfWU und PSU

- 28** Bei Pauline
Medischulen Balingen
- 29** Südwestdeutscher Friedhofscup
Gartenbauverband BW-Hessen e. V.
- 30** Landschaftsarchitektur gebaut
Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen BW
- 31** Wandern und Mountainbiken am Albtrauf
Albstadt Tourismus
- 32** Handwerk in der Ausbildung
Philipp-Matthäus-Hahn-Schule
- 33** Tradition im Handwerk
Haus der Volkskunst, KSS Reutlingen
- 34** Albvereinsbühne
- 35** Platz der Balance
- 36** Jugendhausbühne
- 37** DIE WAND
- 38** MÖBEL-ROGG Beach
- 39** Gartenschauen der Zukunft
» Wangen im Allgäu 2024
» Freudenstadt-Baiersbronn 2025
» Ellwangen 2026
» Bad Urach 2027
» Rottweil 2028
- 40** Grünes Klassenzimmer

- 41** Bienenwissen für Groß und Klein
Imkerverein Balingen Geislingen Rosenfeld e. V.
- 42** ländlich-lehrreich-lecker
LandFrauen Zollernalb
- 43** Landwirtschaft im Zollernalbkreis
Landratsamt Zollernalbkreis
- 44** Insektenland Kräutersand
NABU e. V.
- 45** Bunte Vielfalt summend erleben
Mellifera e. V.
- 46** Zukunftsbäume
Forschung an resistenten Eschen und Ulmen
- 47** Naturschutz und Gewässerpflege
Fischereiverein Schömbgen-Balingen e. V.
- 48** Naturkunst-Landart
Jugendkunstschule und VHS Balingen
- 49** Waldwelt im Zollernalbkreis
Forstamt Zollernalbkreis
- 50** The bamboo path
Bridge gardens HfWU und PSU
- 51** Seelenbretter
Ökumenische Hospizgruppe
- 52** Zeitgemäße Grabzeichen
Steinmetze und Steinbildhauer

- 53** Erinnerung hat viele Farben
Württembergische Friedhofsgärtner
und Gartenbauverband BW-Hessen e. V.
- AUSSERHALB DES GELÄNDES**
- 54** Stadtgemüse
Nutzpflanzen am Bahnhof
- 55** Blühlabyrinth
Bauhof Balingen
- 56** Der historische Pfad
Stadtgeschichte spannend erleben

KUNST

- A** Sphären
- B** Schwimmer
- C** O.T. #ZR2079
- D** Sonnenboote
- E** Das Geschlossene und das Offene
- F** O.T. #ZR2080
- G** Keilkörper
- H** Lebensstufen
- I** Naturverbunden

Ausstellungen

Der Wechselflor

Insgesamt mehr als 1 000 m² umfassten die Beete mit dem Wechselflor: bunte Tupfen im grünen Band mit einem Schwerpunkt in Rot auf der Kulturmeile – der rote Teppich für Kunst und Kultur. Die ersten Besucher begrüßte der Frühjahrsflor mit vielfarbigen Tulpen, leuchtend rotem Mohn und verschiedenen Knollen- und Zwiebelpflanzen wie Allium und Iris.

Mit den warmen Tagen hatte der Sommerflor seinen großen Auftritt. Federgras, Silberblatt, Flammenblume, Prachtkerze, Fackellilie, Kugelamarant, Studentenblumen, Zauberschnee, Löwenmaul, Goldrute, Sonnenhut und Herbst-Salbei ... Ab Ende Mai bereicherte eine enorme Pflanzenvielfalt das Veranstaltungsgelände. Einige der Gewächse blühten erst später auf, sodass bis zum Schluss für ein lebendiges Farbenspiel gesorgt war.



KULTURMEILE

Treffpunkt BW

Die Landesregierung präsentierte sich im Treffpunkt Baden-Württemberg (TBW): In der Stadthalle konnten die Besucherinnen und Besucher einen Blick hinter die Kulissen werfen und Baden-Württemberg aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln erleben. Betreut wurde der TBW im Auftrag des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz durch bwgrün.de.

WISSEN TANKEN

Das Regierungspräsidium Tübingen präsentierte die Bandbreite seiner Aufgabenbereiche und Tätigkeitsfelder. Artenvielfalt, Gewässerrenaturierung, erneuerbare Energien, Landwirtschaft, Ausbildung, Mobilität, Verbraucherschutz: Interessierte konnten sich über allerlei Themen informieren und sie auch hautnah erleben – etwa auf Erkundungstour entlang der Eyach.

Ausstellungen eröffneten im zweiwöchigen Wechsel neue Perspektiven – von der Schulkunst in „Natur und Zeit“ zum Start bis hin zur abschließenden Präsentation „Beispielhaftes Bauen im Zollernalbkreis“. Information und Inspiration lieferten auch Vorträge zu Klimawandel und Gesundheit, Verbraucherschutz, Imkerei ...

MITMACHEN UND AUSPROBIEREN

Aktionstage und Workshops boten die Möglichkeit, noch tiefer einzutau-chen. Die Besucher konnten unter anderem Massageöl herstellen, an einer Kräuterführung teilnehmen oder ihr politisches Wissen testen. Im Kinderprogramm zeigten sich im Ökomobil des Regierungspräsidiums kleine Tiere unter dem Mikroskop ganz groß und beim Landesamt für Denkmalpflege konnte der Nachwuchs als „Detektive der Geschichte“ auf archäologische Spurensuche gehen.

UNTERHALTUNG FÜR GROSS UND KLEIN

Unter dem Motto „Bühne frei im Treffpunkt Baden-Württemberg“ hatte der TBW ein vielseitiges Unterhaltungsprogramm auf die Beine gestellt, mit Musikern wie den Twiolins, der Unplugged-Band „Dicke Fische“, die als „Künstler des Jahres“ ausgezeichnet wurden, dem Allmand Chaoten Orchester oder den Croonies, die ihre fetzigen Schlager aus den 20ern und 30ern nach Balingen brachten. Von einer Zaubershow und dem Marionettentheater der „Drahtzieherinnen“ ließen sich alle Altersklassen begeistern, und beim Kindertheater „Der Löwe lacht“, dem Bären Brummelbutz und den Bühnenabenteuern von Fräulein Brems Tierleben kamen auch die kleinsten Gäste voll auf ihre Kosten.



Wir sind Balingen

Dass Balingen nicht nur in der Kernstadt viel zu bieten hat, zeigte der einladend gestaltete „Garten der Stadtteile Balingens“ im Park bei der Kulturbücke: Hier präsentierten sich Dürrwangen, Endingen, Engstlatt, Erzingen, Frommern, Heselwangen, Ostdorf, Roßwangen, Stockenhausen, Streichen, Weilstetten und Zillhausen.

Blickfang auf dem Areal war die große Waagenskulptur mit den dreizehn Stadtwappen, die für die Waagenstadt Balingen steht und zugleich die Bedeutung der Stadtteile für die Gesamtstadt versinnbildlichte. Eine blühende Landkarte veranschaulichte die Lage der Stadtteile um die Kernstadt, und auf zwölf Stahlstelen stellten kleine Porträts jeden der Orte näher vor.

Während der Gartenschau bot sich zudem eine besondere Gelegenheit, die Stadtteile zu erkunden: auf den kostenlosen geführten E-Bike-Touren „Raus mit Claus“, organisiert vom Generationenhaus Balingen.



KULTURMEILE

Hauptbühne

Konzerte, wo sonst Ampeln stehen – das gibt es nur auf der Gartenschau. Auf der Hauptbühne unterhalb der Stadthalle begeisterten Top Acts wie The Hooters und SWR1 Pop & Poesie in Concert die Besucher, aber auch zahlreiche (noch) nicht so bekannte Bands und Künstler brachten die Menge im Zelt und drumherum zum Feiern und Jubeln – daran wird man sich in Balingen noch lange erinnern.



PLAZA

Plazabühne

Sie war das Herzstück der Gartenschau: die Plaza mit den acht Schaugärten, dem Plage Royan – und natürlich der Plazabühne, die täglich ein buntes Programm bot. Konzerte, Tanzvorführungen, Vorträge, Livekochshows, Kabarett auftritte, Lesungen für Erwachsene und Kinder sowie zahlreiche andere Veranstaltungen lockten ein breites Publikum an, das die entspannte Festivalatmosphäre mitten in der Innenstadt sichtlich genoss.

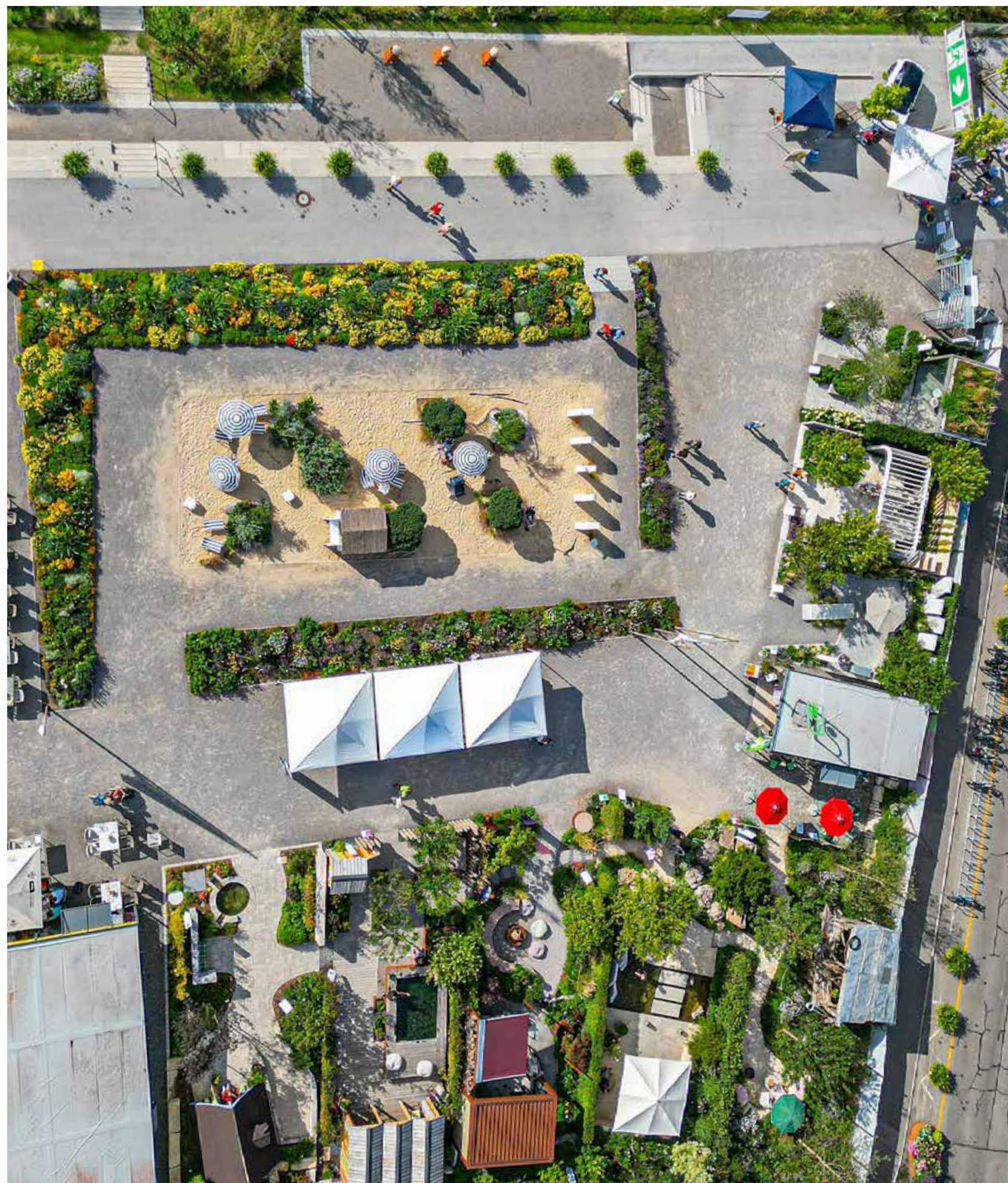


PLAZA

Plage Royan

Atlantikflair an der Eyach: Balingens Partnerstadt brachte mit ihrem Ausstellungsbeitrag ein Stück Frankreich auf die Gartenschau. Für den Plage Royan wurde feinsten Sand von der französischen Südwestküste auf der Plaza aufgeschüttet, umrahmt von küstentypischen Gehölzen und Sträuchern.

Mit original Liegestühlen und Sonnenschirmen sowie den blau-weißen Strandzelten, wie sie auch in Royan am Meer stehen, entstand ein beliebter Wohlfühlort, an dem sich die Gäste gerne und viel aufhielten – um das Programm auf der Plazabühne zu genießen, sich von der Sonne küssen zu lassen oder einfach ein paar entspannte Minuten mitten im Geschehen zu verbringen.



PLAZA

Die Schaugärten

Wie herrlich das eigene Grün vor der Terrassentür aussehen kann, das zeigten die Schaugärten des Verbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. Acht Themengärten wurden dafür auf der Plaza angelegt, jeder davon eine einzigartige Interpretation des Mottos „Traumorte“.

Alle Schaugärten boten reichlich Inspiration für die eigene Gestaltung von Garten und Terrasse. Ob Baumhaus am Bächlein, Pergola mit Außenküche, Sichtbeton mit Outdoor-Tapeten, Pool mit Badehaus oder Märchengarten mit Hexenhäuschen: Die Traumorte machten ihrem Namen alle Ehre und jeder von ihnen fand sofort treue Fans, die den ganzen Sommer über schöne Momente in „ihrem“ Garten erlebten. Wer zur rechten Zeit kam, konnte hier hin und wieder sogar ein kleines Konzert genießen.

1) Der Alb-Garten: Eine moderne Terrasse, daneben Stauden, Moose und Farne im Schatten einer malerischen Kiefer – die Firma Hagg-Moser aus Albstadt-Lautlingen ließ sich von der urwüchsigen Natur der Alb inspirieren.

2) Das ist doch glasklar ein BIOTOP
im Garten der Albstädter Maute GmbH & Co. KG – komplett mit Schattendach, Pool und Badehaus für den Aufenthalt bei jedem Wetter.

3) Garten der Erinnerung: Glückliche Kindheitstage und jugendliche Abenteuer inspirierten die thomann gmbh & co. kg aus Bitz zu ihrem beruhigenden Garten mit Streuobstwiese, Baumhaus und Bächlein.

4) Geometrischer Garten: Wie schön Ecken und Kanten sein können, zeigte das Design der Hubert Zanger GmbH aus Hechingen. Beton und Naturstein trafen auf eine schwingende Bepflanzung in Blau und Purpur.



5) Ein märchenhafter Zaubergarten

Ein schiefes Hexenhäuschen und ein Natursteinbrunnen? Nur zwei der märchenhaften Elemente im detailreichen Grün der Nagel Gartengestaltung GmbH aus Schömburg.



7) PURPUR – natürlich heimelig:

Schwarzwälder Granit traf auf italienisches Vulkangestein und schuf eine unvergleichliche Wohlfühlatmosphäre – zu erleben war das im Garten der SF Schmid GbR aus Geislingen.

6) Ein Garten für Genießer: Ein großzügiger Platz mit berankerter Pergola, dazu eine Outdoorküche mit Kräuterwand und Wassertisch, das waren die Highlights des Natursteingartens der Firma Sauter aus Schömburg.



8) Modernes Gartenleben: So minimalistisch wie einladend war der mit Sichtbeton, Outdoor-Tapeten und außergewöhnlichen Pflanzen gestaltete Garten der Timberman GbR aus Bitz, geplant von Röcker Freiraumplanung.

Treffpunkt Grün

Jede Menge Tipps und Anregungen für zu Hause gab es auch im Treffpunkt Grün, dem Informationspavillon des Verbands, der rege genutzt wurde und mit der Vortragsreihe „Garten aktuell“ noch mehr Interessierte anzog.



Zollern-Alb-Cup Baden-Württemberg

Gleich am Eröffnungstag der Gartenschau zeigte auch der Nachwuchs, was er kann: Fünf Azubiteams des Garten- und Landschaftsbaus traten an, um beim Bau eines kleinen Gartens nach Plan ihre fachlichen Kenntnisse und ihr praktisches Können sowie Nervenstärke und Teamfähigkeit unter Beweis zu stellen.



EYACHTERRASSEN & WASSERGÄRTEN

Der Landkreispavillon

2023 feierte der Zollernalbkreis rundes Jubiläum, und natürlich stand auch die Ausstellung auf der Gartenschau ganz im Zeichen des großen Geburtstags. Ihre schönsten Seiten zeigte die Zollernalb im Landkreispavillon oberhalb der Wassergärten. Die Gäste erwartete eine nachhaltig gestaltete Ausstellung; vor dem Pavillon symbolisierten 25 große gelbe Blumentöpfe mit regionalen Gewächsen wie Wacholder, Rosen, Flieder und Streuobstbaum die Städte und Gemeinden im Landkreis.

143 TAGE ERLEBNIS

Während der gesamten Gartenschau fand hier ein buntes Programm statt, gestaltet von den verschiedenen Ämtern der Landkreisverwaltung, den Städten und Gemeinden im Kreis und regionalen Touristikanbietern, aber auch engagierten heimischen Unternehmen, Künstlerinnen und Künstlern sowie Vereinen. Die Themen? So vielfältig wie der Zollernalbkreis selbst. Die Museen im Umkreis präsentieren sich hier ebenso wie Jugend forscht, das Modellprojekt Gesund und digital im ländlichen Raum, das Polizeipräsidium Reutlingen oder die Energieagentur. Mitmachaktionen brachten die Besucher in Bewegung, Leckereien aller Art auf den regionalen Geschmack.

SCHLAUGEKUGELT

Gleich neben dem Pavillon lud das Amt für Umwelt und Abfallwirtschaft unter dem Motto „Schlaugekugelt!“ zum spielerischen Lernen ein: Eine Kugelbahn mit mehreren Stationen brachte Groß und Klein unterhaltsam verschiedene Themen rund um Boden und Wasser näher, Infotafeln mit QR-Codes vermittelten spannende Hintergrundinformationen.



Floristik im Gewölbe

Ihre florale Kunst zeigten die Mitglieder des Fachverbands Deutscher Floristen Baden-Württemberg e. V. in einem 146 Jahre alten ehemaligen Kuhstall. Das historische Ambiente bildete einen eindrucksvollen Rahmen für die zehn Blumen-schauen, die während der Gartenschau gezeigt wurden – und immer wieder aufs Neue mit den farbenprächtigsten Kreationen überraschten.

Ihre blühende Kunst hatten die regionalen Floristik- und Gärtnerfachgeschäfte unter abwechslungsreiche Themen gestellt. Von der ersten Frühlingspracht über französisches Flair bis hin zur exotischen Verbindung zwischen Eyach und Amazonas spannten sie einen blühenden Bogen und gaben einmalige Einblicke in ihr Handwerk. Die finale Ausstellung eröffnete Baden-Württembergs „First Lady“ Gerlinde Kretschmann – der gebührende Abschluss für die rundum gelungene Floristik im Gewölbe.



SCHWEFELBADGÄRTEN

Grenzenloses Gartenglück

Unter diesem Titel präsentierte sich die Stiftung Lebenshilfe Zollernalb mit barrierefreien Pflanzobjekten und Möbeln zusammen mit dem Kreis- und Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft, der die Beete mit Gemüse, Kräutern und Blumen bepflanzt und betreute. Gemeinsam gaben sie „grenzenlose“ Ideen für den eigenen Nutzgarten, auch in Form von Veranstaltungen und Mitmachangeboten.

Die Obst- und Gartenbauvereine boten unter anderem eine Apfelsaftverkostung an, stellten eine Kartoffelpyramide her und zeigten, wie Sträucher in Form geschnitten werden. Kinder konnten zum Beispiel Kresse säen, ein Insektenhotel befüllen oder ein Mobile aus Naturmaterialien bauen und sich so altersgerecht dem Thema Natur und Garten nähern.



Waldorfschulverein Zollernalb

In den Schwefelbadgärten beheimatet war außerdem der Waldorfschulverein Zollernalb, der Gartenbau sowie künstlerisch-praktische Fächer wie Steinhauen oder Werken fest im Lehrplan hat – einzigartig im Zollernalbkreis. Im Garten der Beziehungskunst versinnbildlichte der Verein den Bezug zwischen Mensch und Natur; das Informationsangebot zum Thema Fairtrade-Schule, musikalische Auftritte und eine bunte Bühne sowie Bastelangebote für Kinder rundeten das Ausstellungsangebot ab.



Fairer Garten

In den Schwefelbadgärten hatte die Steuerungsgruppe der Fairtrade-Stadt Balingen einen Fairen Garten mit Kräutern und Kulturpflanzen aus Ländern des Globalen Südens angelegt. Spielerische Aktivitäten wie der ökologische Fußabdruck, ein Afrikapuzzle und eine Weltspielplane machten das Thema Nachhaltigkeit erfahrbar. Veranstaltungen wie Workshops zu bewusstem Konsum und fairer Mode oder eine Kaffeezeremonie mit Rösten der Bohnen rückte wichtige Themen anschaulich in den Fokus.

Kinder freuten sich unter anderem über den Besuch einer Puppenbühne mit Puppenbasteln. Großen Anklang fanden auch die Aktionen während der Fairen Woche, an der sich die Steuerungsgruppe mit dem Balingener Weltladen beteiligte – mit dem Fairen Klimabrunch auf der Plaza und einem Konzert der lateinamerikanischen Grupo Sal.



RAPPENTURM

Denkmal und Stadtgeschichte

Wo sich noch Reste der historischen Stadtmauer befinden, präsentierte das Landesamt für Denkmalpflege mit „Spurensuche“ die wichtigsten Ereignisse der Stadtgeschichte. Die Infotafeln halten Balingens Vergangenheit weiterhin lebendig: Die Ausstellung am Rappenturm bleibt erhalten. Wer während der Gartenschau noch mehr über Balingens Geschichte erfahren wollte, konnte an der Führung mit einem Bauhistoriker teilnehmen oder eine ganz praktische Zeitreise in die Vergangenheit machen: beim Drehen eines eigenen Seils, angeleitet von einer Seilerei, die nach traditioneller Handwerkskunst arbeitet und vorübergehend am Rappenturm ihre Zelte aufschlug.

Aufschlussreich war und ist auch ein Spaziergang zu den Stelen, die der Bürgerverein Balingen und die Heimatkundliche Vereinigung am Rappenturm sowie an sieben weiteren Standorten in Balingen aufgestellt haben. Historische Fotografien neben der heutigen Ansicht zeigen die baulichen Veränderungen, ergänzt um Infotafeln zur Geschichte der Bauten.



ZWINGERGARTEN

Kirchen auf der Gartenschau

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) präsentierte sich mit Gottesdiensten, Musik und Kulturangeboten auf der Gartenschau. Gestaltet nach den drei Themenbereichen „Begegnen. Beten. Blühen.“ war der Kirchengarten „Im Zwinger“ die kirchliche Anlaufstelle für die Gäste.

BEGEGNUNG UND GEMEINSCHAFT

Raum für Begegnung bot die lange Tafel im Grünen, die zum Verweilen, Ausruhen, Vespers und Schwätzen einlud. Wer eine Pause brauchte, konnte sich hier erholen. Das Gebet um 12.15 Uhr ermöglichte täglich eine „Gedanken-Pause“ mitten im idyllisch angelegten Kirchengarten, freitags abends ergänzt um das musikalische Abendgebet. Weitere beliebte Angebote waren das Talkformat „Im Gespräch mit ...“ – hier war unter anderem Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut zu Gast –, die kreativen Angebote für Kindergärten und Schulen sowie das Vaterunserzelt. Den sonntäglichen Gottesdienst auf den Bühnen gestaltete jeweils eine Gemeinde der ACK – eine besondere Möglichkeit für die Besucher, die einen Jugendgottesdienst hier ebenso erleben konnten wie eine katholische Messe. Auch das Begleitprogramm der Kirchen lockte regelmäßig zahlreiche Besucher vor die Bühnen – hier begeisterten unter anderem Judy Bailey und Band.

SCHÖPFUNGSGESCHICHTE MAL ANDERS

Unter dem Thema „Blühen“ gingen die Kirchen der Frage nach: Wie kann die Schöpfungsgeschichte die Gäste neugierig machen und erfrischende Impulse geben – unabhängig von religiöser Prägung? Der Schöpfungsgarten regte zum Innehalten an und dazu, sich mit allen Sinnen mit der Schöpfung auseinanderzusetzen – mit dem Blick zum Himmel ebenso wie mit der Hand im Wasser oder dem Ohr am Smartphone.



STADTGARTEN

Kinderschutzbund Balingen

Im Stadtgarten standen die Kinder im Mittelpunkt. Im Zuge der Gartenschau konnte der Balingener Kinderschutzbund seine lang verfolgte Idee für einen Platz der Kinderrechte verwirklichen – einer von nur zwölf in ganz Deutschland. Bunte Steine im Pflaster repräsentieren seitdem die wichtigsten Rechte der UN-Kinderrechtskonvention und machen sie für jeden in der Stadt sichtbar.

Am Stadtgarten bot der Kinderschutzbund außerdem kreatives Upcycling an, um Kindern das Thema Nachhaltigkeit nahezubringen, und sein 30-jähriges Bestehen feierte der Verein mit einem Festakt auf dem Balingener Kinder- und Familienfest auf der Gartenschau.



Stadtwerke Balingen

Neben dem Stadtgarten hatten die Stadtwerke einen Cube aufgestellt, an dem sich die Besucher interaktiv mit den Themen Energie und Nachhaltigkeit beschäftigen konnten: Im Simulator erzeugten sie aus Ökostrom per Elektrolyse Wasserstoff und setzen so Miniaturwindräder und Solarpaneele in Betrieb.

Eine Möglichkeit, die Akkus wiederaufzuladen – den im Telefon und den eigenen – boten die Solarbänke an verschiedenen Standorten im Gelände, und an der Stadthalle versorgte der Energiecube auch E-Bikes mit frischem Saft. Die Ladestationen bleiben Balingen ebenso erhalten wie die vier Trinkwasserbrunnen, die die Stadtwerke nahe Spielplätzen und Bewegungsangeboten installiert haben.

Brückengärten

Die Brücken, die im Zuge der Gartenschau nicht ausgetauscht wurden, haben Landschaftsarchitektur-Studierende aus Deutschland und den USA in drei faszinierende Brückengärten verwandelt – regionale Unternehmen brachten sie zum Blühen.

Am Alten Markt erlebten die Besucher mit „**Grow and Flow**“ eine Neuinterpretation der Natur am Fluss: Unter einem Mosaikdach aus textilen blauen Blütensegeln luden Sitzgelegenheiten und Hängematten zum Entspannen ein, umrahmt von schnell wachsenden Gehölzen als Symbol für die Sträucher und Bäume am Wasser.

Mitten durch die Natur spazierten die Gäste auch auf der Schellenbergbrücke, die sich für die Gartenschau in einen Bambuswald verwandelte: **The Bamboo Path**.

Rosige Aussichten auf die Eyach ermöglichte **Dynamic Connection** auf der Kulturbrücke – das rosarote Plexiglas-häuschen avancierte schnell zum beliebten Fotomotiv.



Blütenbrücken

Ausgehend vom Stadtgarten spannten sich vier textile Blütenbrücken über den Fluss, die Studierende der Textil- und Bekleidungstechnik an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen gemeinsam mit dem Balingener Textilhersteller Eschler entwickelten. Auch nach der Gartenschau verbinden die farbigen Blütenbänder mit einem spannenden Schattenspiel die Uferbereiche der Eyach. Ein weiteres Ergebnis der Kooperation waren die 60 textilmantelten Blumentöpfe, die als Farbtupfer die Wegeverbindungen außerhalb des Geländes verschönerten.

AKTIVPARK

Haus der Volkskunst

Drei (städtische) Bühnen gab es auf der Gartenschau – eine vierte bespielte das Haus der Volkskunst. Im Rampenlicht standen hier Handwerk und Tradition, und das nicht nur aus der Heimat: Auf der Albvereinsbühne traf schwäbische Kultur auf Musik und Tanz aus aller Welt.

Zusammengestellt hatte das Programm die Volkstanzgruppe Frommern um Manfred Stingel – mit Tanzkursen, Volkslieder-singen und Vorführungen der Schwäbischen Française, einer Nachwanderung des „Zwetschgenfeldzugs“ von 1848, der Herstellung schwäbischer Hörner ... abgedeckt wurde eine große kulturelle Bandbreite. Gleich zweimal fand das Volkstanzfestival Balingen International statt, mit Gästen aus

Litauen, Portugal, Kroatien, Mexiko, Spanien, Frankreich, Rumänien und Japan. Auch der traditionelle Bändertanz am 1. Mai wurde gezeigt. Weitere Veranstaltungen waren die Naturschutztage sowie die Kulturtage des Schwäbischen Albvereins mit verschiedenen schwäbischen Kulturgruppen; für das Festival „Sackpfeifen in Schwaben“ reisten Musikgruppen aus ganz Europa an.

Neben der Bühne präsentierte sich das Haus der Volkskunst zudem in einem Fachwerkpavillon in einer Bauernstube samt Hand-Webstuhl. Hier wurde Wolle gesponnen sowie Korb- und Strohflechten vorgeführt und eine Schneiderin nähte historische Balingen Trachten.



PARKUFERSTEG

Landesforstverwaltung



Wie geht man richtig mit dem Wald um? Was können wir tun, um den Wald als wichtigen Klimaschützer, Lebensraum und Quelle des nachwachsenden Rohstoffs Holz für eine klimaneutrale Wirtschaft und Gesellschaft zu erhalten? Diesen Fragen ging die Landesforstverwaltung mit ihrem Ausstellungsbeitrag auf den Grund. Das Motto: Gemeinsam für unsere Wälder. Das Angebot: so spannend wie der Wald selbst.

Die Besucher gewannen Einblicke in das Bildertagebuch eines Försters, erfuhren, was die Waldforschenden zum Wald der Zukunft sagen, wie man mit Holz in der Wohnung oder im Haus zum Klimaschutz beiträgt, und vieles mehr. Die Rottenburger Hochschule für Forstwirtschaft und die Stadt Albstadt mit ihrer Forstwirt-Ausbildung stellten sich ebenso vor wie etwa die Naturparke Baden-Württemberg, das Naturschutzzentrum Obere Donau und die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald mit einem ihrer WaldMobile. Zu Gast am Forst waren außerdem verschiedene Baumschulen, Kettensägenschnitzer und die regionale Jägerschaft.

Aufschlussreiche Einblicke bot während der gesamten Gartenschau die Ausstellung „Waldwelt im Zollernalbkreis“ im Pavillon. Kindergärten und Kitas brachten mit waldbezogenen Spiel- und Kreativangeboten schon den Kleinsten Wald und Flur näher, und eine Balingen Erzählkünstlerin verzauberte große und kleine Besucher mit Waldmärchen.

Grünes Klassenzimmer

Die Gartenschau brachte auch in den Schulalltag jede Menge Abwechslung: Mit dem Grünen Klassenzimmer wurde der Unterricht ins Freie verlegt. Gelernt wurde nicht aus Büchern, sondern mitten in der Natur auf dem Veranstaltungsgelände: Forschen und Entdecken im Grünen und am Wasser – in den Erlebnisauen, beim Forstpavillon, an den Eyachtterrassen und auch direkt am und im Fluss. Ganze Schulklassen gingen auf Spurensuche der Römer in Balingen, stellten ihr eigenes Salz aus heimischen Kräutern her oder kescherten in der Eyach nach kleinen Lebewesen.

Rund elf Themenbereiche mit insgesamt 378 Kursen boten eine breite Auswahl für alle Schulformen und Klassenstufen; sonderpädagogische Einrichtungen, Förderschulen und integrative Schulklassen waren selbstverständlich willkommen. Neben den grünen Themen wie „Begegnungen mit Tieren“ oder „Rund um Räume und Vielfalt im Wald“ und den blauen Themen zu „Wasser und die Lebewesen im Fluss“ gehörten dazu Landwirtschaft, Handwerk und Technik, Geschichte und Archäologie, Politik, Gesundheit und Ernährung, Ethik und Religion sowie Berufsorientierung. Mitmachen konnten alle Kinder und Jugendlichen, die Lust darauf hatten – von der Grundschule bis zum Abitur –, und das waren viele: 245 Schulklassen mit ca. 4800 Schülern (und 500 begleitenden Lehrkräften) haben das Grüne Klassenzimmer besucht.



ERLEBNISAUEN

Gartenschauen der Zukunft

Bereits auf dem Weg zu den Erlebnisauen, der idyllisch am Eyachufer entlangführt, gab es für die Besucher einiges zu sehen: Hier stellten die Gartenschauen der Zukunft ihre Planungen vor und zeigten, was die Gäste in den kommenden Jahren in Wangen im Allgäu, Freudenstadt-Baiersbronn, Ellwangen, Bad Urach und Rottweil erwartet.



Fischereiverein Schömborg-Balingen

Mit der Wasserwelt beschäftigt sich der Fischereiverein Schömborg-Balingen, der unter anderem Bruthöhlen für den Eisvogel an der Eyach anlegt und verschiedene regionale Gewässer mitsamt deren Uferbereichen pflegt. Wie diese Arbeit aussieht und wie wichtig sie für den Naturschutz und die Gewässer ist, zeigte der Verein an seinem Stand in den Erlebnisauen.

NABU

Wie eine Zuflucht für geflügelte Tiere aussehen kann, zeigte das „Insektenland Kräuter-sand“ des NABU: Der nachhaltige Naturgarten mit Sand als Substrat ist Nahrungsquelle und Behausung für Vögel, Wildbienen und Insekten. Durch eine Auswahl von pflegeleichten mehrjährigen Stauden, die Trockenheit und Nährstoffarmut vertragen, ist eine Blüte mit Nektar- und Pollenangebot vom Frühjahr bis zum Herbst gewährleistet.

Die Besucher bekamen hier Tipps zur Anlage eines naturnahen Gartens – und faszinierende Einblicke in die Welt der Insekten, zum Beispiel während des Besuchs des Ökomobils „Donnerkeil“. Honigbienen, Wildbienen, Hummeln, Fliegen, Schwebfliegen und Käfer, die sonst nur beim Sammeln und Ernten beobachtet werden konnten, präsentierten sich unter dem Binokular plötzlich ganz groß – natürlich nur vorübergehend, bevor sie wieder in die Freiheit entlassen wurden. Auch einige der mehr als 80 Heuschreckenarten in Deutschland lernten Kinder auf diese Weise kennen.



Imkerverein Balingen | Geislingen | Rosenfeld



Der Imkerverein präsentierte eine aufwendige Nisthilfe für Wildbienen und baute zudem eine Wildbienenmauer. Die Besucher konnten hier aber nicht nur die fleißigen Tierchen live „bei der Arbeit“ beobachten, sondern auch jede Menge über die Welt der Bienen lernen.

Unter dem Motto „Bienenwissen für Groß & Klein“ bot der Verein verschiedene Informationsangebote und Veranstaltungen an. Große Schautafeln vermittelten erstes Wissen, das bei Vorträgen über die Bienenzucht in Baden-Württemberg oder die Wirkung von Propolis vertieft werden konnte. Wer wollte, konnte sich beim Immerkurs einmal selbst als Bienenhalter versuchen, und das Kinderprogramm brachte auch den kleinen Gästen die Welt der Honigbienen näher – altersgerecht mit Lernspielen, Bastelangeboten und mehr. Beim Tag der Biene kamen schließlich sämtliche Imkervereine aus dem Zollernalbkreis in den Erlebnisauen zusammen, um sich und ihre Arbeit vorzustellen.

Mellifera

Um die Bienen ging es auch bei Mellifera mit „Bunte Vielfalt summend erleben“: Der Verein baute ein blühendes Bienenrondell, das Honigbienen Nahrung und Rückzugsmöglichkeiten bietet und Erwachsenen wie Kindern einen lebendigen Ort zum Lernen und Erholen – auch nach der Gartenschau, denn das Rondell wird weiter gestaltet und gepflegt.

Hier konnten die Besucher den Bienen so nahe kommen wie nie zuvor. Am Weltbienentag erlebten sie bei Mellifera, wie ein Bienenschwarm in ein neues Zuhause einzieht – ein einmaliges Schauspiel für alle Altersklassen, zu dem eine Imkerin vor Ort Fragen beantwortete. Darüber hinaus veranstaltete der Verein die Bienen-Erlebnistage, um Kindern und Jugendlichen zu zeigen, welche wichtige Rolle Bienen in der Natur übernehmen und was alles zu den Aufgaben der Imkerei gehört. Lernspiele und Aktionen vermittelten anschaulich die Zusammenhänge zwischen Bienen, Menschen und Natur.



Landwirtschaftsamt Zollernalbkreis

Das Landwirtschaftsamt stellte mit verschiedenen Kulturen für die Lebensmittelproduktion den wichtigen Zusammenhang zwischen Ernährung und verantwortungsvoller Flächennutzung her. Die Besucher konnten hier eine Auswahl an Getreidearten, verschiedene Energiepflanzen sowie Eiweißpflanzen aus der Nähe betrachten und mehr über den Boden als Grundlage für den Ackerbau und den Hausgarten erfahren. Ein Beeren-Naschgarten lud zum Probieren ein.



LandFrauen Zollernalb



Lecker und lehrreich waren auch die kreativen Angebote der LandFrauen rund um den Kräutertisch, in dessen Zentrum saisonale Kräuterpflanzen wuchsen. Die passende Ergänzung bildete der vereinseigene Kräuter-Saisonkalender, mit dem die Besucher ein Stück Kräuterwissen mit nach Hause nahmen. Alle vierzehn Tage bot sich außerdem die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden und zum Beispiel Seife herzustellen oder Kräuteröl und Sirup anzusetzen. Kleine Gäste lebten sich in der beliebten Matschküche aus.

Beim Landfrauentag auf der Gartenschau holte der Verein Frauen aus dem Zollernalbkreis aufs Podium und lud zur Talkrunde und zum Kabarett ein.

Jugendkunstschule Balingen

Zu Kreativität und Natur gesellte sich bei der vhs Balingen die Kunst, denn die Jugendkunstschule führte in den Erlebnisauen ein Naturkunst-Projekt durch. Besonderer Bestandteil: die lebendige Weideninstallation, ein sich selbst begrünender Weidentunnel. Während der Gartenschau erweiterte die Jugendkunstschule auch ihr künstlerisch-kreatives Angebot. Unter dem Titel „Naturkunst – Landart – Kunst erleben!“ konnten junge Familien, Kinder und Jugendliche Naturkunstwerke und Landartskulpturen entstehen lassen.



Zukunftsbäume

Wie sich Grün retten lässt, erforschen die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt und der Verbund FraxConnect mit dem Projekt Zukunftsbäume: An resistenten Ersatzbäumen versuchen sie herauszufinden, wie sich das schädlingsbedingte Eschen- und Ulmensterben verhindern lässt – der Ansatz für eine Weiterkultur der gemeinen Esche. Einen Schauplatz für einen unserer wichtigsten Laubbäume boten auf der Gartenschau die Baumschulen Schlegel und Lorberg.



Friedhofscup

Gleich am Öffnungstag der Gartenschau fand der Südwestdeutsche Friedhofscup statt: Junge Friedhofsgärtnerinnen und -gärtner legten ihre eigenen Schaugräber an, die später prämiert wurden. Organisiert hatte den Wettbewerb die Fachgruppe Friedhof im Gartenbauverband Baden-Württemberg-Hessen e. V.; auf der Balingen Gartenschau fand die dritte Auflage statt.

FRIEDHOF Erinnerungs- und Friedhofskultur

Die Gartenschau in Balingen war die erste, die einen Ausstellungsbeitrag auf einem aktiven Friedhof umgesetzt hat. Wie individuell sich die letzte Ruhestätte gestalten lässt, zeigten Friedhofsgärtnereien und Steinmetzbetriebe aus der Region gemeinsam mit der Württembergischen Friedhofsgärtner eG und dem Gartenbauverband Baden-Württemberg-Hessen e. V. mit „Erinnerung hat viele Farben“ und „Zeitgemäße Grabzeichen“.

Die Steinmetzarbeiten wurden nach den Ideen und Wünschen der Trauernden am Beispiel einzelner persönlicher Gräber präsentiert. Daneben stand ein parkähnlich angelegtes, professionell betreutes Gemeinschaftsgrabfeld im Mittelpunkt der Ausstellung – ein blühender Garten der Erinnerung.

Die Erinnerungskultur stand auch bei der ökumenischen Hospizgruppe Balingen im Vordergrund. Der Verein zeigte in der Friedhofskirche die Ausstellung „Erbschaftsangelegenheiten“ und regte die Gäste auch mit dem Malworkshop „Seelenbretter“ zum Innehalten und Nachdenken an.



Begleit- und Dauerausstellungen

Auf dem Gartenschaugelände ...

Die wechselnden Ausstellungen im Treffpunkt BW, im Landkreispavillon und bei der Floristik im Gewölbe boten nicht die einzige Möglichkeit, in eine neue Welt einzutauchen: Zusätzlich wurden Dauerausstellungen über die gesamten 143 Veranstaltungstage gezeigt. Die Landesforstverwaltung präsentierte „Waldwelt im Zollernalbkreis“, die Landkreisverwaltung „Zollernalbkreis – vielfältig, dynamisch und kreativ“, das Landesamt für Denkmalpflege „Spurensuche“.

Im Stadtarchiv wurde „Balingen – deine Chronik“ ausgestellt, das städtische Baudezernat nahm die Gäste mit auf einen Streifzug durch „50 Jahre Stadterneuerung“.



Waldwelt im ZAK



Floristik im Gewölbe



Spurensuche

KLEINE STADT, GROSSE KUNST

In einer Stadt, auf deren Ausstellungsliste Namen wie Picasso, Klimt und Monet stehen, bekam die Kunst natürlich auch auf der Gartenschau ihren Platz: Fünf renommierte Künstlerinnen und Künstler stellten an acht Standorten auf dem Veranstaltungsgelände aus: Renate Hofer, Basilius Kleinhans, Vitali Safronov, Zeljko Rusic und Faxe Müller. Einen Teil der Skulpturen – kuratiert von Rudolf Greiner, der Galerie Kunstblick und der Galerie Meinschmidt – hat die Stadt anschließend erworben, der andere Teil wurde von Unternehmen und Privatpersonen gekauft und als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt.



... und außerhalb

Außerhalb des Geländes lockten Ausstellungen aus Kunst, Kultur und Technik. Das Waagenmuseum zeigte neben seinen regulären Exponaten die Sonderschau „Wandel im Internationalen System der Einheiten“, die Zehntscheuer rekapitulierte „Die Geschichte der Gartenschau“ und stellte Balingen als Lego-Miniaturstadt aus. In der Rathausgalerie war Ansgar Skibas „Gärten und Natur“ zu sehen und die Stadthalle Balingen zog erneut zahlreiche Gäste mit der jährlichen World-Press-Photo-Ausstellung an.

Die Anlagen und Ausstellungen auf dem Gartenschau Gelände ergänzten eine Reihe von Attraktionen in der Innenstadt. Alle waren frei zugänglich und bleiben den Balingern über die Gartenschau hinaus erhalten.

STADTGEMÜSE

Für die Gartenschau verwandelte sich der Bahnhofsvorplatz in einen Urban-Gardening-Bereich. Die Hochbeete mit allerlei beschilderten Gemüsepflanzen zogen zahlreiche Passanten an, Eltern zeigten und erklärten ihren Kindern die verschiedenen Sorten. Auch nach 2023 erhöht der kleine grüne Raum – die Beete mit beranktem Gitterdach bilden die Form der ursprünglich hier stehenden Bahnhofsgaststätte nach – die Aufenthaltsqualität am Bahnhof: Die bunten Gartenschau Stühle laden hier noch ein weiteres Jahr zu Pause ein.

ROSENGARTEN

Der in die Jahre gekommene Aufenthaltsbereich hinter dem Zollernschloss hat sich in eine märchenhafte Umgebung verwandelt. Mit dem Rosengarten ist eine festliche Fläche entstanden, in deren Mitte als Highlight ein unbepflanztes Oval gesetzt wurde, überspannt von einem Rosenbogen: das grüne Trauzimmer. Bei der Eröffnung der Gartenschau gab sich das erste Paar inmitten blühender Rosenbüsche das Ja-Wort.

BLÜHLABYRINTH

Eine blühende Pracht ist während der Sommermonate auch das lebendige biodiverse Labyrinth gegenüber den Erlebnisauen. Ausgesät hat der städtische Bauhof dafür den Veitshöchheimer Hanfmix, eine Blümmischung, die im Gartenschaujahr mit zahllosen leuchtenden Sonnenblumen die Blicke auf sich zog. Dreißig verschiedene Wild- und Kulturpflanzen, die sich dem Standort und dem Klima anpassen, werden in den Folgejahren das Labyrinth bilden, das nach jeder Blühsaison noch einen Nutzen als Biomasse bietet.

DER HISTORISCHE PFAD

Gleich neben dem Blühlabyrinth wurde pünktlich zum Start der Gartenschau der Historische Pfad fertiggestellt, seitdem lässt sich hier beim Spaziergehen eine lehrreiche Zeitreise machen: Auf knapp 250 Metern präsentieren farbenfrohe Tafeln entlang der Bizerba-Arena unterhaltsam die Stadtgeschichte.



Veranstaltungen

Mit mehr als 1 000 Veranstaltungen auf drei Bühnen war die Gartenschau ein Erlebnis-Hotspot. In der Eintrittskarte war das bunte Programm inbegriffen, und der Veranstaltungskalender war immer prall gefüllt: mit Kabarett, Comedy und Konzerten, Sport und Tanz, Vorträgen, Diskussionen und Workshops, Kinderangeboten und Lesungen ... Einiges war eigens für die Gartenschau entworfen worden.



Auf der Hauptbühne bei der Stadthalle sowie auf den Bühnen auf der Plaza und am Jugendhaus gaben sich 143 Tage lang Ensembles, Künstler und Bands die Klinke in die Hand, darunter viele große Namen. Familien mit kleinen Kindern fanden genauso Unterhaltung wie Jugendliche, Paare, Freundesgruppen oder Seniorinnen und Senioren, und immer wieder standen die lokalen Vereine, Organisationen, Kirchen und Institutionen im Scheinwerferlicht – sie gestalteten unter anderem Thementage wie den Blaulichttag, den Tag des Sports, den Tag der Schulen und den Tag der Begegnung.

HIGHLIGHTS

Veranstaltungsreihen

MITTWOCHS stand die Nachhaltigkeit im Fokus: mit der Xäls-Veranstaltungsreihe, die sich mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung beschäftigte.

DONNERSTAGS präsentierten die Theatergruppen um und aus Balingen ein buntes Programm von Mundart-Comedy bis Drama.

FREITAGS bespielten bei den Gartenkrachern mehr als 60 regionale Band aus allen Genres die Bühnen.

SAMSTAGS fanden die großen Auftritte von regionalen Highlights und berühmten Namen mitten in Balingen statt.

SONNTAGS rundeten die Gottesdienste im Grünen von den Glaubensgemeinschaften in der Umgebung das Programm ab.



Eröffnung

Seit 2010 war überlegt, geplant, gebaut und voller Vorfreude darauf hingefiebert worden, dann – endlich – war es so weit. Am 5. Mai sprach Ministerpräsident Winfried Kretschmann vor 1 500 Gästen auf der Hauptbühne die lang ersehnten Worte: „Die Gartenschau Balingen ist eröffnet!“

Mehr als 5 000 Menschen wollten sich das nicht entgehen lassen und kamen gleich am ersten Tag. Den Erfolg beeinträchtigte auch das Hochwasser nicht, das die Eyach zwei Tage später über die Ufer treten ließ – das Gartenschaugelände blieb von den Fluten weitgehend verschont, niemand kam zu Schaden und das neue Hochwasserschutzkonzept funktionierte wie geplant. Am nächsten Tag konnte das Gelände bereits wieder geöffnet werden, und trotz Wind und Wetter wurden allein am Eröffnungswochenende mehr als 15 000 Besucherinnen und Besucher gezählt.



ERÖFFNUNG



Mai

Das Wetter blieb unbeständig, die Gäste treu: Ende Mai konnte mit 100 000 Besuchern der erste Meilenstein gefeiert werden. Mit der floristischen Premiere im atmosphärischen alten Kuhstall, dem Zollernalb- und dem Friedhofscup sowie der Eröffnung des Skateparks und den allerersten Gartenkrachern wartete bereits der Eröffnungstag mit zahlreichen Highlights auf. Schon der erste Gartenschau Monat war außerdem vollgepackt mit Thementagen.

Weitere Highlights waren „Rock meets Blech“, das Volkstanzfestival Balingen International Nr. 1, das Konzert von „Südlich von Stuttgart“, ein Poetry Slam mit professionellen Künstlern, die erste Gartensprechstunde mit Volker Kugel und eine Podiumsdiskussion über regionale Landwirtschaft mit Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut. Kinder freuten sich über Zirkusvorführungen der Sichelschule, Pippi Langstrumpf als Puppentheater und den Kinderclown Tommy Nube.

MAI

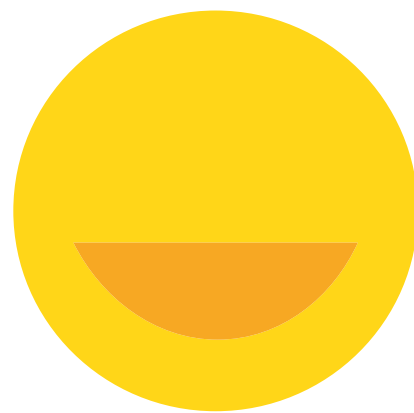


Juni

Der Juni brachte den Sommer nach Balingen. Im Gepäck hatte er nicht nur den Sommerflor, sondern auch **The Hooters**, die auf der Gartenschau vor 4 500 Fans Musikgeschichte schrieben und zum ersten Mal überhaupt Songs zweimal spielten. Ein großer Erfolg waren auch die SWR 4 Schlagerparty, der erste Balingen Skatejam, der große Blaulichttag mit vielen lokalen Institutionen und die Beatparade.

Weitere Highlights: ein U16-Streetbasketball-Turnier, eine Lesung von Gabi Hauptmann, der erste Auftritt der Kächeles mit „Schwoba on fire!“ und das Bibi-Blocksberg-Musical.

Auch dieser Monat endete mit einem Meilenstein:
Am 26. Juni sprang der Zähler auf 200 000 Besucher.



JUNI



Juli

Ein Top Act verzauberte auch im Juli das Publikum vor der Hauptbühne: Rund 4 000 Menschen kamen, um SWR1 Pop & Poesie live zu erleben. Musikalisch war auch darüber hinaus allerlei geboten: das Brasskonzert mit HeilixPlechle, Carl Orffs Carmina Burana und Joseph Haydns „Die Jahreszeiten“, die zweite Auflage von Balingen International, Tatjana Geßler und Band, der TOPI0 OpenAir Club, ein griechischer Abend ... Im Juli fanden außerdem die Chorwoche und der Tag der Selbsthilfegruppen statt und das Theater Lindenhof spielte „Ein Sommernachtstraum“ in den Erlebnisauen. Das alles kam bestens an: Schon am 21. Juli konnten 300 000 Besucher verkündet werden.

Auch die kleinen Gäste kamen voll auf ihre Kosten: mit dem AOK-Familienstag und dem Kindertheater „Henrietta und die Ideenfabrik“, der Kinderband zum Mitrocken und der Lesung „Eulenzauber“ von Ina Brandt.

JULI



August

Im August feierten 2 000 Fans mit regionalen Szenengrößen eine Sommerparty – beim 1. Balingen Schlager- und Volksmusikfestival. Beste Stimmung kam auch beim Schlagergarten mit Volker Kugel auf. Drehorgelspieler mit kunstvoll verzierten Instrumenten sowie die Westernszene brachten ein besonderes Flair auf die Gartenschau, bei den Sommercomedy-Abenden trainierten die Besucher ihre Lachmuskeln. Das schwere Unwetter, das in der zweiten Monathälfte über die Region zog, war zum Glück schnell überstanden.



AUGUST



September

Der Kalender sprang auf September, der Besucherzähler auf 400 000 – besser hätte der letzte Gartenschau Monat nicht beginnen können. Das Wetter spielte mit und brachte beste Bedingungen für Highlights wie den zweiten Skatejam, die Präsentation der Fasnetsvereine oder den Kinder- und Jugendtag.

Für die Stuttgarter Band Antiheld reisten die Fans teils hunderte von Kilometern an, beim musikalisch-feministischen Kabarett war die Plaza bis auf den letzten Platz besetzt, und schließlich wollte es sich auch so mancher auf keinen Fall entgehen lassen, noch einmal einen Theaterabend, eine Lesung oder die Gartenkracher zu erleben. Bis Mitte September kamen 450 000 Besucher, womit die halbe Million in greifbare Nähe rückte.



SEPTEMBER

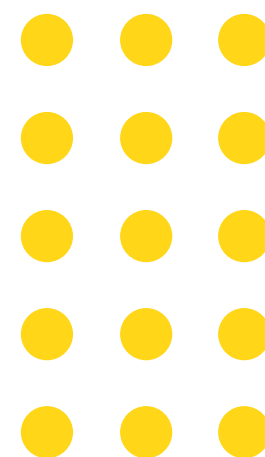


Finale

Mit der SWR3 Party ging der letzte Samstag in bester Stimmung zu Ende, und am 24. September hieß es dann Abschied nehmen. Vor einem Meer aus Sonnenblumen übergab Oberbürgermeister Dirk Abel die Gartenschauafahne an den Freudenstädter Oberbürgermeister Julian Osswald und den Baiersbronner Bürgermeister Michael Ruf, die 2025 als Tal X die nächste Gartenschau ausrichten.

Das 2. Balingen Kinder- und Familienfest bot am Sonntagnachmittag noch einmal ein buntes Programm für Groß und Klein, bevor am Abend mit dem Gartenkracher-Finale die große Abschlussparty gefeiert wurde. 498 006 Besucher waren während der 143 Tage gekommen, um Balingens sommerlanges Fest mitzuerleben.

FINALE



Marketing

Um die Gartenschau in Balingen erfolgreich zu vermarkten, wurde ein umfassender Marketing- und Kommunikationsplan entwickelt. Kurzfristig sollte die Gartenschau sowohl als gelungenes Fest für die Bürger wie auch als Ausflugsziel des Jahres wahrgenommen werden, langfristig das Image der Stadt stärken und zum Ausbau des Stadt- und Standortmarketings beitragen.

Geworben wurde unter anderem in Sonderveröffentlichungen des Zollern-Alb-Kuriers und des Schwarzwälder Boten sowie mit Anzeigen in „Albzeit“ und dem Zollernalb-Magazin.

Verschiedene Zielgruppen wurden regional und überregional gezielt angesprochen, z. B. mit Gartenschaurätseln für Kinder, Veröffentlichungen in Zeitschriften für Verkehrsunternehmen, Busunternehmen und Reiseveranstalter oder in der Seniorenbrochure Balingen 60plus.

Nächster Halt:
Gartenschau Balingen 2023
Sie planen einen Ausflug auf die Gartenschau?
Ihr Tages ticket für die Gartenschau ist gleichzeitig
auch Ihre Fahrkarte für Bus und Bahn:

► 1 Tag auf der Gartenschau mit allen Angeboten
► Hin- und Rückfahrt mit allen Bussen und Bahnen
im nald-Verkehrsgebiet möglich

Bis bald im Grünen!

**GARTENSCHAU
BALINGEN 2023**
05. Mai – 24. September 2023

GRATIS MIT
BUS & BAHN

EIN TICKET 1000 ERLEBNISSE

Mittwochs: **Nachhaltigkeit im Fokus**,
donnerstags zum **Theater**,
freitags zu den **Gartenkrachern** ...

Auf der Gartenschau wird ganz schön viel
geboten: 143 Tage lang werden mehr als
1000 Veranstaltungen auf 3 Bühnen im
Gartenschau-Gelände stattfinden.

Mit der **Dauerkarte** ein Schnäppchen
gemacht! Bereits ab dem 6. Besuch der
Gartenschau lohnt sich die Dauerkarte.*

6 x 14,- €
84,- €*

HIGHLIGHTS

- 04.05. Chinesisch Singen
- 05.05. Rock am Rock
- 06.05. Balingen Internationaler
Festivals
- 07.05. Salsa Schwingen
- 08.05. Ausstellungen
im Berg-Center
- 09.05. Thea-Rock
- 10.05. Rock am Rock
- 11.05. Rock am Rock
- 12.05. Rock am Rock
- 13.05. Rock am Rock
- 14.05. Rock am Rock
- 15.05. Rock am Rock
- 16.05. Rock am Rock
- 17.05. Rock am Rock
- 18.05. Rock am Rock
- 19.05. Rock am Rock
- 20.05. Rock am Rock
- 21.05. Rock am Rock
- 22.05. Rock am Rock
- 23.05. Rock am Rock
- 24.05. Rock am Rock

Wichtige Events

- 04.05. Gartenschau
- 05.05. Gartenschau
- 06.05. Gartenschau
- 07.05. Gartenschau
- 08.05. Gartenschau
- 09.05. Gartenschau
- 10.05. Gartenschau
- 11.05. Gartenschau
- 12.05. Gartenschau
- 13.05. Gartenschau
- 14.05. Gartenschau
- 15.05. Gartenschau
- 16.05. Gartenschau
- 17.05. Gartenschau
- 18.05. Gartenschau
- 19.05. Gartenschau
- 20.05. Gartenschau
- 21.05. Gartenschau
- 22.05. Gartenschau
- 23.05. Gartenschau
- 24.05. Gartenschau

THEMENTAGE

- Tag der Natur (05.05.)
- Tag der Gartenschau (06.05.)
- Tag der Gartenschau (07.05.)
- Tag der Gartenschau (08.05.)
- Tag der Gartenschau (09.05.)
- Tag der Gartenschau (10.05.)
- Tag der Gartenschau (11.05.)
- Tag der Gartenschau (12.05.)
- Tag der Gartenschau (13.05.)
- Tag der Gartenschau (14.05.)
- Tag der Gartenschau (15.05.)
- Tag der Gartenschau (16.05.)
- Tag der Gartenschau (17.05.)
- Tag der Gartenschau (18.05.)
- Tag der Gartenschau (19.05.)
- Tag der Gartenschau (20.05.)
- Tag der Gartenschau (21.05.)
- Tag der Gartenschau (22.05.)
- Tag der Gartenschau (23.05.)
- Tag der Gartenschau (24.05.)

**GARTENSCHAU
BALINGEN 2023**
05. Mai – 24. September 2023

**GARTENSCHAU
BALINGEN 2023**
05. Mai – 24. September

**WILLKOMMEN
IM GRÜNEN**

**14 HA
NEUE & UMGESTALTETE
PARKS**

**143
VERANSTALTUNGS-
TAGE**

**7,5 HA
AUSSTELLUNGS-
GELÄNDE**

**~5 KM
GARTENSCHAU
RUNDGANG**

**WIR FREUEN
UNS AUF SIE**

balingen2023.de

**Gewinne eins von drei
Gartenschau-Paketen!**

**ENTDECKE
DIE GARTENSCHAU**

Wie du wahrscheinlich schon weißt, kommt 2023 die
Gartenschau nach Balingen. Dann kannst du nicht
nur bunte Blumen ausstellungen entdecken, sondern
auch tolle gestaltete Plätze am Wasser und in der Stadt
und vieles mehr. Einen Teil davon findest du im Rätsel
Schreibe die Begriffe zu den Bildern in das
Gitter – wenn du alles ausgefüllt hast,
erhältst du das Lösungswort.

RÄTSELN UND GEWINNEN

Du hast das Lösungswort gefunden? Gut gemacht!
Jetzt kannst du Mama, Papa oder einen anderen Erwachsenen
fragen, ob sie dir 5 Euro in **gewinnspielbalingen.de** zu schicken
– unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir drei Garten-
schau-Pakete mit Mäse, Schirm und Handbuch.
Viel Spaß beim Rätseln und viel Glück!

Lösungswort: _____

**WIR FREUEN
UNS AUF
DICH**

balingen2023.de



Die Stadt wird bunt

Banner und Plakate an den Stadteingängen, an Bushaltestellen und Baustellenzäunen, Fahnen und Liegestühle im Gartenschaudesign im öffentlichen Raum, dazu das farbenfrohe Logo mit Schriftzug auf den Schaufenstern zahlreicher Einzelhändler: Schon lange vor der Eröffnung war die Gartenschau in ganz Balingen präsent. Städtische Fahrzeuge und Anhänger wurden im Corporate Design beklebt, und ab Juli 2022 fuhr auch ein Stadtverkehrsbus als Gartenschaubotschafter durch Balingen.

Auch drumherum kündigte sich die Gartenschau an: Die Kommunikation auf den Straßen im Einzugsgebiet um Balingen – 1 Stunde Fahrzeit; 100 Kilometer Distanz – konzentrierte sich auf die Hauptachsen entlang der A 81, B 27 und B 463. Temporäre Beschilderungen im Stadtgebiet, z. B. für Radewegeumleitungen, wurden im Gartenschaudesign gestaltet.



Werbemittel und Merchandising

Um über so viele Kontaktpunkte wie möglich Aufmerksamkeit zu schaffen, bekam das Team eine umfassende Geschäftsausstattung und Werbemittel im Corporate Design, wie Briefpapier, Schreibgeräte, Visitenkarten, Stoffbeutel, Kaffeetassen, Aufkleber, Tütchen mit Blumensamen, Briefmarken ... und natürlich die entsprechende Bekleidung.

Zusätzlich wurden verschiedene Merchandise-Artikel entworfen. Neben den Tassen und den Stoffbeuteln gehörten dazu etwa Schirme, Mützen und Caps, Handtücher und eine Picknickdecke. Die so praktischen wie schönen Dinge waren schnell begehrt, auch weil sie mehrmals in Aktionen wie Gewinnspiele einbezogen und gezielt auf Werbefotos eingesetzt wurden. Bereits weit vor der Eröffnung wurde damit immer wieder die Aufmerksamkeit auf das anstehende Großevent gelenkt.



Messen

Auf der Stuttgarter Urlaubsmesse CMT, die vom 14. bis 22. Januar 2023 stattfand, durfte die Gartenschau natürlich nicht fehlen. Der farbenfrohe Stand mit einer bepflanzen Säule zog die Blicke auf sich und gab sehr erfolgreich einen Vorgeschmack darauf, was die Gäste in Balingen erwartete.

Auch auf der „fdf – für die Familie“, die zwischen dem 25. Februar und dem 5. März in Tübingen abgehalten wurde, war das Team der Gartenschau präsent und warb über den Landkreis hinaus für die Gartenschau.



Lokale Partnerschaften

Mit dem HBW Weilstetten und der TSG Balingen wurden verschiedene gemeinsame Aktionen durchgeführt, um auf die Gartenschau aufmerksam zu machen, Gartenschaubotschafter zu gewinnen und den Kartenvorverkauf anzukurbeln. In Zusammenarbeit mit dem Handels- und Gewerbeverein entstand das Gartenschau-Gewinnkärtle zum Stempelsammeln beim Einkaufen in Balingen Geschäften – jedes volle Kärtle nahm am Gewinnspiel für eine von hundert Dauerkarten teil. Weitere Gewinnspiele wurden z. B. mit dem Partner Imnauer Mineralquellen durchgeführt. Eine Kooperation bestand außerdem mit dem Verkehrsverbund naldo – das Tagesticket für die Gartenschau war gleichzeitig die Fahrkarte für Bus und Bahn – sowie mit der AlbCard, die ab der ersten Übernachtung einen kostenlosen Tageseintritt auf die Gartenschau ermöglichte.

Ticketverkauf

Die Dauerkarten für die Gartenschau gingen am 3. Oktober 2022 vergünstigt in den Vorverkauf; die Dauerkarte für Erwachsene war so vorab für 80 statt 90 Euro zu haben. Der Startschuss fiel werbewirksam beim Saisonjubiläum des HBW Balingen-Weilstetten, anschließend waren die Tickets als Dauerkarte sowie – rechtzeitig vor Weihnachten – als Gutschein an den Vorverkaufsstellen in Balingen und Albstadt-Ebingen erhältlich.

Auch die Bestellung über den Onlineshop auf der Gartenschauwebsite war möglich. Ab dem ersten Advent wurde zusätzlich ein limitierter 5er-Block Tageskarten für je 12 Euro pro Ticket (statt 14 Euro) angeboten. Beide Angebote wurden stark nachgefragt. Als der Vorverkauf am 18. April 2023 endete, waren die 5er-Blocks vergriffen.



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Sobald klar war, dass Balingen eine Gartenschau bekommt, wurde die Öffentlichkeit breit informiert – vorab während der Planung, bei den Bürgerbeteiligungen und während der Bauarbeiten, nach der Eröffnung hinsichtlich der Veranstaltungen und auch über die Gartenschau hinaus beim Thema der Nachnutzung des Geländes.

PRESSEARBEIT

Die Medien wurden regional und überregional regelmäßig mit Informationen versorgt, zu größeren Ereignissen und Meilensteinen wurden Pressternine organisiert und Pressekonferenzen abgehalten. Auch Veröffentlichungen im städtischen Amtsblatt trugen dazu bei, die Bürgerinnen und Bürger umfassend zu informieren.

Für die Veranstaltungsphase wurden Partnerschaften mit dem Zollern-Alb-Kurier und dem Schwarzwälder Boten geschlossen. Eine Zusammenarbeit bestand außerdem mit dem SWR. Sie umfasste verschiedene SWR-Veranstaltungen auf dem Gartenschaugelände, die eine breite Zielgruppe ansprachen und Tausende von Besuchern anzogen, wie die SWR4 Schlagerparty und ein Konzert von SWRI Pop & Poesie.

VORABVERANSTALTUNGEN

Bereits in der Bauphase wurden verschiedene öffentliche Aktionen und Veranstaltungen durchgeführt. Am 8. Oktober 2021 fand der erste Bürgerspaziergang auf dem Gelände statt, drei weitere folgten im selben Monat sowie ein Jahr danach. Auf große Begeisterung stießen auch vier Baustellenkonzerte. Im Juli 2021 spielte das Kammerorchester in den Erlebnisaue, im September das Akkordeon-Orchester auf dem Terrassendeck des Jugendhauses. Im Juni 2022 ließ das Kammerorchester Streicherklänge durch den Zwingergarten schweben und der Hittexpress gab den Besuchern auf der Plaza einen Vorgeschmack auf das Erlebnis Gartenschau. Am 8. Mai 2022 fand auf dem Marktplatz das 1-Jahr-vorher-Fest statt, das mit Auszügen aus dem finalen Veranstaltungs- und Ausstellungsprogramm und musikalischer Unterhaltung die Vorfreude steigerte.

Mit den örtlichen Vereinen fanden Abstimmungstermine zu Ideen und Vorstellungen statt und im Juli 2020 wurde eine Auftakt- und Informationsveranstaltung angeboten.



Website

„Hier wächst unsere Gartenschau“: Schon lange vor der Eröffnung war Balingen mit einer Website präsent, um die Öffentlichkeit rund um die Gartenschau zu informieren, das Team vorzustellen und natürlich auch die Vorfreude zu wecken und zu steigern. Im Newsbereich konnten Interessierte verfolgen, wie sich die Planungen und später die Baustellen auf dem Gelände entwickelten – Letzteres auch live über je eine Webcam im Aktivpark und am Zollernschloss –, sich über Neuigkeiten auf dem Laufenden halten und den einen oder anderen Blick hinter die Kulissen werfen. Auch Aktionen, Gewinnspiele und im Winter 2022 ein Adventskalender mit 24 vielseitigen Türchen hielten die Website lebendig und luden dazu ein, regelmäßig bei der Gartenschau reinzuklicken.

Als die Eröffnung näher rückte, konnten Tickets und Gutscheine bestellt werden, das Veranstaltungsmagazin wurde zum Download bereitgestellt und der Veranstaltungskalender ging online. Die Beiträge während der Gartenschau konzentrierten sich auf Bilder und Berichte von größeren Veranstaltungen; auch wichtige Informationen und Ankündigungen wurden darüber kommuniziert.



GartenschauMagazin

Das offizielle Magazin erschien kurz vor dem Start der Gartenschau und enthielt neben einem redaktionellen Teil mit Bildern und Informationen zum Veranstaltungsgelände einen umfangreichen Programmkalender mit den geplanten Veranstaltungen und Ausstellungen. Das 116-seitige Heft wurde vorab verteilt, im Rathaus und an den Geländeeingängen zum Mitnehmen ausgelegt und konnte zudem auf der Gartenschauwebsite heruntergeladen werden.

Instagram

Die Social-Media-Aktivitäten konzentrierten sich auf Instagram, um die Follower über die Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten, einen Blick hinter die Kulissen zu ermöglichen und die Gartenschau im Gespräch zu halten. Der Kanal wurde ab November 2021 bespielt; mit der Eröffnung kamen Informationen zum Tagesprogramm, lebhaftes Liveeindrücke von Auftritten und Konzerten, Impressionen vom Gelände und viele weitere Inhalte dazu. Mit Influencern

aus verschiedenen Bereichen (z. B. Familie, Reisen) wurden Kooperationen geschlossen, um bestimmte Zielgruppen noch besser zu erreichen und die Reichweite zu erhöhen.

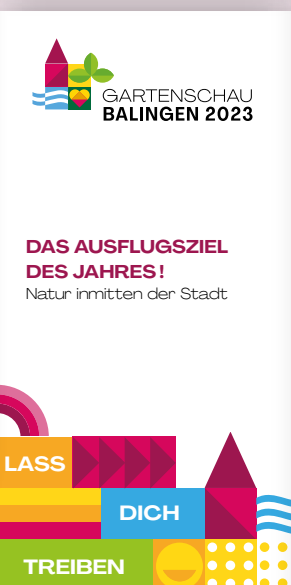
Die Community wuchs auf über 5 500 Follower an, Reichweite und Interaktion blieben durchgehend hoch. So wurden etwa im August 2023 über den Account mehr als 14 000 Konten erreicht, die Impressionen lagen bei über 616 000.



Flyer

Um das Interesse hoch zu halten, verschiedene Zielgruppen zu informieren und für die Gartenschau zu werben, wurden – vor und während der Gartenschau – verschiedene Flyer aufgelegt – von allgemeinen Informationen rund um die Gartenschau über die Themen Ehrenamt, Veranstaltungen oder Kunst auf dem Gelände bis hin zur gezielten Ansprache von Busreisegruppen.

Für Familien wurde das Veranstaltungsprogramm für Kinder im praktischen Kühlschrankformat angeboten. Um über die Gartenschau auch das Interesse an Balingen als Gesamtstadt zu wecken, erschien begleitend eine einladend gestaltete Broschüre zu den Stadtteilen.



Nackte Zahlen



22 500

Dauerkarten
wurden verkauft



100 000.

Die Besucherin
kam am 31. Mai aus Winterlingen



2,03

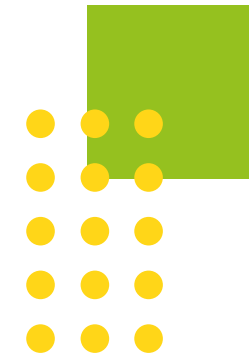
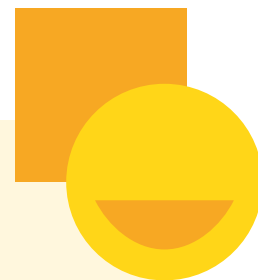
Meter

auf
stieg der Pegel der Eyach beim Hochwasser
am Eröffnungswochenende

30 891

Stunden

wurden im Ehrenamt geleistet



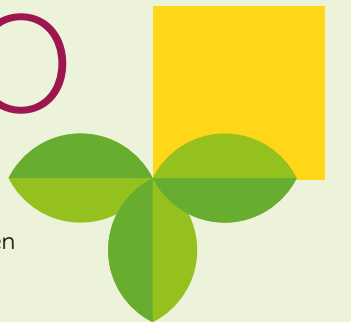
Fast

500 000

Besucher
kamen insgesamt zur Gartenschau

22 000

Pflanzen
brachten das Gelände
zum Auftakt am 5. Mai zum Leuchten



8 225

Menschen

kamen am besucherstärksten Tag
auf die Gartenschau

1 000

Mehr als

Veranstaltungen

begeisterten an 143 Gartenschautagen die Gäste



Einnahmen	Betrag
Eintritte	3.675.200,00 €
Mieten, Pachten, Konzessionen	485.500,00 €
Sonstige Einnahmen	55.800,00 €
Sponsoring	996.000,00 €
Summe Einnahmen	5.212.500,00 €

Durchführungshaushalt	Betrag
Ausstellungsbeiträge	255.600,00 €
Temporäre Bepflanzung	323.800,00 €
Pflege	251.800,00 €
Betrieb	866.000,00 €
Temporäre Bauten	791.500,00 €
Ausstattung	184.800,00 €
Marketing	922.000,00 €
Veranstaltungen	786.900,00 €
Honorare/Vergütungen	218.600,00 €
Summe Ausgaben	4.601.000,00 €

Investitionshaushalt	Betrag	Landschaftsachse Süd*	Landschaftsachse Nord**
Kostenschätzung Rahmenplan 2017	16,5 Mio. €	10,3 Mio. €	6,2 Mio. €
Kostenberechnung Baubeschluss Planung 2020	20,6 Mio. €	12,9 Mio. €	7,7 Mio. €
Kostenstand Vergabe 2022	22,6 Mio. €	14,2 Mio. €	8,4 Mio. €

* **Landschaftsachse Süd** mit den Eyachtterrassen, den Wassergärten, dem Platz am Stadtarchiv, dem Stadtbalkon und den Rosengärten, den neuen Schwefelbadgärten und der Neugestaltung am Rappenturm sowie drei neuen Fuß- und Radwegebrücken, dem neuen Vogelspielfeld und dem Zwingerarten.

** **Landschaftsachse Nord** umfasst den Aktivpark mit dem neuen Skatepark und den neugeschaffenen Spiel- und Bewegungsangeboten, die Hochwasserschutzanlagen einschl. des neuen Eyachstrandes als offener Retentionsraum, sowie den Parkufersteg und die Erlebnisauen, entstanden auf einer rückgebauten Gewerbebrache.



Fördertöpfe	Förderbetrag	Fördersatz
Städtebauförderung	4 bis 4,5 Mio. €	ca. 60 %
Natur in Stadt und Land MLR	2 Mio. €	50 %
LGVFG – Landesgemeindefinanzierungsgesetz	100 000 €	50 %
Förderung Gewässerökologie Steinach	207 000 €	85 %
Beteiligung Landesbetrieb Gewässer (Eyach)	3 Mio. €	70 %

22,6 Mio. € Investitionskosten
Förderquote gesamt: ca. 43,4 %
Gesamtzuschuss: ca. 9,8 Mio. €

Ticketpreise	Betrag
Dauerkarten	
Erwachsene ¹	90,00 €
Erwachsene – Vorverkauf	80,00 €
Ermäßigt I ²	80,00 €
Ermäßigt II ³	45,00 €
Kinder/Jugendliche ⁴	Eintritt frei
Junge Erwachsene ⁵	30,00 €
Große Familienkarte ⁸	180,00 €
Große Familienkarte – Vorverkauf	170,00 €
Kleine Familienkarte ⁹	90,00 €
Kleine Familienkarte – Vorverkauf	80,00 €
Tageskarten	
Erwachsene ¹	14,00 €
Ermäßigt I ²	12,00 €
Ermäßigt II ³	7,00 €
Kinder/Jugendliche ⁴	Eintritt frei
Junge Erwachsene ⁵	5,00 €
Grünes Klassenzimmer ⁶	4,00 €
Gruppe ⁷	12,00 €
Parken einschließlich Shuttle-Bus	5,00 €

¹ Als Erwachsene gelten alle Personen ab dem 22. Geburtstag.

² Schüler, Auszubildende, Studenten, Bundesfreiwilligendienst sowie Teilnehmer freiwilliges soziales Jahr; Empfänger von Arbeitslosengeld I und II sowie Empfänger von Grundleistungen. Menschen mit Behinderung mit einem Behinderungsgrad ab 50 Prozent. Jeweils mit gültigem Dokument/Ausweis. Sofern laut Behindertenausweis eine Begleitperson erforderlich ist, hat diese freien Eintritt. Bei der Berücksichtigung der Ermäßigungen gilt der Tag des Ticketkaufs.

³ Personen mit Berechtigung zur Nutzung des Balingen Tafelladens und Menschen, die in der Eingliederungshilfe nach dem Bundes- teilhabe-gesetz in einer Balingen Wohngruppe leben.

⁴ Kinder und Jugendliche bis einschließlich 14 Jahren.

⁵ Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis einschließlich 21 Jahren; bis einschließlich 14 Jahre freier Eintritt.

⁶ Im Klassenverband ab 10 Schüler. Zwei Begleit- personen haben freien Eintritt.

⁷ Gruppen ab 12 Personen und bei geschlossenem Ersteintritt pro Person.

⁸ Zwei Erwachsene mit mindestens einem eigenen Kind oder Enkelkind im Alter von 15 bis einschließlich 21 Jahren.

⁹ Ein Erwachsener mit mindestens einem eigenen Kind oder Enkelkind im Alter von 15 bis einschließlich 21 Jahren.



Was bleibt?

Oberbürgermeister Dirk Abel im Gespräch

Wie fällt Ihre Bilanz zur Gartenschau 2023 in Balingen in einigen wenigen Sätzen aus?

Die Gartenschau war ein für Balingen einmaliges Ereignis, das unserer Stadt 2023 ein echtes Sommermärchen gebracht hat. Ich selbst habe mein Amt fast gleichzeitig mit dem Start der Gartenschau übernommen und war überwältigt von der fantastischen Atmosphäre. Wir sind in der Stadt und den Stadtteilen zusammengerückt und das gilt ein Stück weit auch für die ganze Region. Meine Bilanz fällt insofern uneingeschränkt positiv aus!

Welche Veranstaltungen sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Aus der Vielzahl von Veranstaltungen – es waren ja über 1 000! – eine einzige herauszugreifen, ist schwierig. Seien es die Konzerte, die Ausstellungseröffnungen oder anderen kulturellen Veranstaltungen, es war einfach unheimlich viel geboten für alle in unserer Stadt. Besonders erinnere ich mich an die Eröffnung, den Abschluss und die Floristikausstellungen im Kuhstall. Und sicher auch an die stillen Momente, die in Erinnerung bleiben: einfach die Freude, zu beobachten, wie die vielen Menschen aus nah und fern sich wohlfühlt haben und wie die Balingeninnen und Balingen sich das Gelände angeeignet haben.

Was hat Sie besonders beeindruckt?

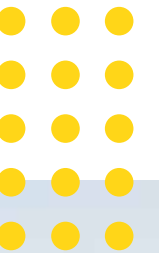
Der unheimliche Einsatz unseres Gartenschautteams und aller Beteiligten. Das gilt für unser städtisches hauptamtliches Team, das weit über Normalmaß hinaus im Einsatz war und alles für eine erfolgreiche Gartenschau gegeben hat. Es gilt nicht minder für die Vereine, Kirchen und Initiativen, die das unheimlich bunte und vielfältige Programm der Gartenschau gestaltet haben. Und natürlich waren es die über 500 Ehrenamtlichen, die mit ihren gelben T-Shirts und blauen Jacken zu den allzeit freundlichen Gesichtern unserer Gartenschau wurden.

Was hat die Gartenschau der Stadt gebracht?

Der Nutzen der Gartenschau für unsere Stadt lässt sich natürlich nicht auf die letzte Nachkommastelle berechnen, ich denke aber, dass er enorm ist und sich die Investitionen in vielerlei Hinsicht auszahlen. Ganz zentral haben wir in der Stadt nun die vielen wunderbaren Anlagen – es bleiben uns ja über 90 Prozent erhalten –, seien es die Spielplätze, die Skateanlage, die Eyachterrassen oder vieles mehr. Aber auch für die touristische Bekanntheit und damit den Ruf unserer Stadt hat die Gartenschau unheimlich viel gebracht. Unsere Bekanntheit und unser Ansehen in der Region und darüber hinaus haben deutlich gewonnen. Die Stadt ist zusammengerückt, gerade auch die Stadtteile wurden als Teil des Ganzen erlebbar. Diesen Geist werden wir mitnehmen.

Wie geht es weiter mit dem Gelände?

Ich bin sehr froh, dass es uns im Herbst nach dem Rückbau gelang, das Gelände schnell, ja sogar leicht vor dem Zeitplan, wieder für die Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Im Frühjahr und Sommer werden wir wieder erleben, wie die Balingeninnen und Balingen, aber auch unsere Gäste die verschiedenen Flächen nutzen und genießen. Es wird auch in diesem und den kommenden Jahren immer wieder Veranstaltungen auf dem Gelände der Gartenschau geben. Das wird Balingen kulturell und hinsichtlich der Lebensqualität also über Jahre hinaus prägen – ganz im Sinne der eingangs deutlich gemachten sehr positiven Bilanz!



Ehrenamt

„Team Ehrenamt – Ihr Lächeln für die Gartenschau“:

Mit diesem Slogan wurde schon früh um ehrenamtliche Helferinnen und Helfer geworben. Mit Erfolg. Mehr als 500 Menschen engagierten sich als Gartenschau-Botschafter, und das nicht nur aus Balingen, sondern auch aus dem Umkreis.

Die Ehrenamtlichen trugen so nicht nur wesentlich zum Erfolg bei, ohne sie wäre die Gartenschau nicht möglich gewesen. Mehr als 30 000 Stunden leisteten sie insgesamt ab, Tag für Tag, bei jedem Wetter. Dafür wurden sie mit Dienstkleidung in den Gartenschaufarben ausgestattet, zusätzlich bekam jeder eine Dauerkarte für freien Eintritt an allen 143 Veranstaltungstagen.

Für ihren Einsatz wurden die Ehrenamtlichen in vier Bereiche eingeteilt. Am Besucherempfang hießen sie die Gäste willkommen, scannten die Tickets und gaben Auskünfte. Als Gästeführer tauchten sie – entsprechend geschult und vorbereitet – tief in die Geschichte der Gartenschau und der Stadt ein, um Hintergrundwissen zu vermitteln. Und das war gefragt: Mehr als 500 Führungen wurden gebucht. Angepackt wurde beim Team Gelände und beim Team Veranstaltungen. Wer sich für ersteres zur Verfügung gestellt hatte, half dabei, die Flächen sauber und ansprechend zu halten, und kümmerte sich mit um die Bepflanzung. Das Veranstaltungsteam

sobob oft Abenddienste, unterstützte die Vor- und Nacharbeiten für die Events und war live vor Ort. Was alle einte und auch von den Gästen oft lobend hervorgehoben wurde: Alle Gartenschau-Botschafter waren mit Leib und Seele und immer einem Lächeln auf den Lippen dabei. Ein Aushängeschild für die Gartenschau – und die Stadt.

BALINGEN ENGAGIERT

Das Ehrenamt von der Gartenschau soll weitergeführt werden – in Form einer städtischen Ehrenamtskoordination. Der Startschuss dafür fiel am 18. September 2023 mit der Veranstaltung „Balingen engagiert“ auf der Plaza: Hier stellte sich mit Dr. Dennis Schmidt und Alla Baur das neue Ehrenamtskoordinationsteam vor. Um Angebot und Nachfrage zusammenzubringen, präsentierten sich bei einem „Markt der Taten und Talente“ mehr als 30 Vereine, Initiativen und Organisationen, die ehrenamtliches Engagement brauchen und ermöglichen.



Klimafreundlich mobil: ELINA

Bequemer Shuttle für die Gäste – und Vorzeigeprojekt in Sachen Nachhaltigkeit: Mit dem induktiv ladenden E-Bus ELINA, der die Besucherinnen und Besucher vom Parkplatz zum Gelände und wieder zurück brachte, betrat man während der Gartenschau Neuland.

„Lädt beim Fahren“: Die Aufschrift auf dem Elektrobus machte schon beim ersten Anblick deutlich, dass hier kein herkömmliches Fahrzeug unterwegs war. Mit dem Pilotprojekt ELINA (Einsatz dynamischer Ladeinfrastruktur im ÖPNV) erproben die Balingen Stadtwerke seit 2023 eine Technologie, die deutschlandweit einzigartig ist: Dynamic Wireless Power Transfer (DWPT). Dafür wurden Induktionsspulen unter der Fahrbahndecke in der Wilhelmstraße sowie bei der Volksbankmesse und der Stadthalle verlegt – fährt der Bus darüber bzw. hält dort an, wird seine Batterie kontaktlos geladen. Die Gartenschau bot die einmalige Möglichkeit, diese Induktionstechnik im realen Betrieb zu testen und weitere Forschungsdaten für das Projekt zu sammeln, das die Stadtwerke gemeinsam mit der EnBW, dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT), der Firma Electreon und dem FfE München durchführen. Im 20-Minuten-Takt brachte der Pendelbus die Gäste zu den Gartenschau-Eingängen Stadthalle und Bahnhof und wieder zurück zu ihrem Auto – leise, schadstoffarm und zuverlässig.

MINISTERRIEGE AUF PROBEFAHRT

Mit ELINA ist Balingen Pionierstadt im nachhaltigen öffentlichen Nahverkehr. Ein Bild davon machen wollten sich auch Verkehrsminister Winfried Hermann, Kultusministerin Theresa Schopper sowie Innenminister und Stellvertretender Ministerpräsident Thomas Strobl, die am 15. Juli 2023 auf der Gartenschau die Aktionswoche der Verkehrssicherheit „Gib Acht im Verkehr“ eröffneten. Nach der Auftaktveranstaltung unternahmen sie mit Landrat Günther-Martin Pauli und Oberbürgermeister Dirk Abel eine Tour im ELINA-Bus.

VON DER GARTENSCHAU IN DEN REGELBETRIEB

Den Praxistest während der Gartenschau hat ELINA bestanden, das bedeutet, die Technologie kann im regulären Stadtverkehr eingesetzt werden: Auf verschiedenen Linien bringt der Bus die Bevölkerung jetzt noch nachhaltiger ans Ziel. Um in Balingen noch vertiefter an der Mobilität der Zukunft forschen zu können, wurde nach der Gartenschau eine zusätzliche, 600 Meter lange Ladestrecke gebaut und eine weitere Haltestelle elektrifiziert.

Wir danken unseren Sponsoren!

Premium-Partner



MÖBEL ROGG

Top-Partner



Classic-Partner



Basis-Partner



Förderer



Genuss-Partner



Medien-Partner



... und allen weiteren beteiligten Firmen:



A Acker e.V.; Agentur für Arbeit; Amt für Familie, Bildung und Vereine; Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft; Amt für öffentliche Ordnung und Bürgerservice; Amt für Stadtplanung und Bauservice; Anja Renner Mediengestaltung; Arbeit in Selbsthilfe gGmbH; Arcademia Sinfonika; artis.media **B** b2 Bio pur GmbH; Balingen Rockverein e.V.; Baum- und Fachwarte Zollernalb e.V.; Bernd Rudek Design; Blasmusik-Kreisverband Zollernalb e.V.; Brauhaus Zollernalb GmbH; BRAVEHOLD MEDIA - Siebner & Vötsch GbR; Bremicker Verkehrstechnik; Bruderhaus Diakonie; Bürgerkontakt Balingen; Büro Hink Landschaftsarchitektur GmbH; BW Grün **C** Citypromotion; Clever fit Balingen; DIE KAVALLERIE GmbH; Drehorgelspieler **D** Druckerei Raisch GmbH + Co. KG **E** Elternselbsthilfe Zollernalbkreis; EnBW Energie Baden-Württemberg AG; etix.com event GmbH + Co. KG; Ev. Kindergarten „Unter dem Regenbogen“; Ev. Kindergarten „Arche Noah“; Ev. Kindergarten „Arche“; Ev. Kindergarten Rasselbande; Ev. Kindertagesstätte „Schmidikus“; Evang. Kindergarten Weilstetten Außengruppe GH; Evang. Kinderhaus Längenfeld; Evangelische Kantorei; Evangelisches Bezirkskantorat **F** Franz Rapp Biohof; First Protection Security; Flaschnerei Klink; Förderschule Lauwasenschule; Paul & Tine Bossenmaier; Georg Wilkens; Roland Beck; FREIRAUM Balingen kreativ e.V.; Friedhof Balingen; Fun & Fabrik e.V.; funfabrik e.V. **G** Generationen Netz Balingen e.V.; GK-Werbetechnik Gerg & Kern GmbH; Glaserei Mundt; gut geschrieben – Lektorat | Text - Miriam Muschkowski; GWRS Frommern **H** Haupt- und Personalamt Stadt Balingen; Hermann Kutter GmbH &

Co. KG; HGV Balingen e.V.; Hotel-Gasthof Lang; Ideen mit Druck **I** #imlände GmbH; Institution für Prävention & Gesundheitsförderung **J** Jochen Hauser Steinmetzgeschäft; Jugend forscht Baden-Württemberg **K** Kammerorchester Balingen e. V.; Karl Heinz Kleih Betonwaren; Kath. Kindergarten St. Franziskus; Kath. Kindergarten St. Johannes Baptist; Kath. Kirchenchor Balingen; Kinder- & Jugendbüro Balingen; Kindervilla-Balingen e.V.; Kirchengemeinde Endingen; KnapKon Niederlassung Owen Kompetenzzentrum Grün; Kreissenorenrat Zollernalb e.V. **L** Landesverband Baden-Württemberg ErlebnisTanz; Landratsamt Balingen Sozial- und Rechtsdezernat; Landratsamt Jugendamt; Langwiesenschule; Le Bouquet Coloré; LEOBA Liftsysteme; Lionsclub Balingen; Lochenschule **M** Meine Mediatec GmbH; Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg; moveandshine; Musikschule Jens Neher **N** Nahverkehrsberatung Südwest PartG; NaturErlebnisZentrum; Neckaralb Live **O** Ökumenischer Jugendchor Mössingen; Oldie Chor Balingen e.V.; Outdoor Pavillon **P** Padeffke Mössingen; Pfarramt Balingen; pixl - Agentur; PMHS Philipp-Matthäus-Hahn-Schule; Polizeirevier Balingen; Polster Catering; Posaunenchor Balingen & Heselwangen; Project Fit; proPlakat **R** Realschule Balingen; Rechnungsprüfungsamt; Regierungspräsidium Tübingen; Rotary-Club Ebingen **S** Schultheiß Markenwerbemittel GmbH; Schwäbische Alb Tourismusverband e.V.; Schwäbischer Albverein - Ortsgruppe Balingen; Schwäbischer Chorverband e.V.; Selbsthilfegruppe

Barrierefrei on Tour; Show & Tanz Dotternhausen e.V.; Sinnwerkstatt; Sprachheilschule; Städt. Kiga Seestrolche; Städt. Kindergarten; Städt. Kinderkrippe Engstlatt; Städt. Kindertagesstätte Endingen; Städt. Kindertagesstätte Langwiesen Engstlatt; Städt. Kindertagesstätte Lauwasen; Städt. Kindertagesstätte Neige; Städt. Kita Fronhof; Stadthalle Balingen; Städtische KiTa Lochenzwerge Weilstetten; Städtischer Bauhof; Städtischer Kindergarten Haydnstraße; Stadtkämmerei Balingen; Stefanie Hummel Yogastudio; Steffi's Hoops Wunschreifen; Stiftung Kinderland/BW Stiftung; Stockweg Alphorn Formation; Stoma-Treff Zollernalb; Streetlife; Strom Meister GmbH; Stukkateur Bolanz; SV Druck + Medien GmbH & Co. KG **T** Tanzfabrik Balingen e.V.; Tanzgruppe Hula; Technisches Gymnasium PMH; Technisches Hilfswerk Ortsverband Balingen; TENT DIMENSIONS GmbH; Tiefbauamt Balingen; TÜV SÜD Product Service GmbH **V** Verbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.; Verein für gemeindenaher Psychiatrie im Zollernalbkreis e.V.; naldo Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH; VHS Balingen e.V.; Volksliedersingen **W** Waldkindergarten Balingen e.V.; Waldorf-Kinderkrippe Balingen; WBO Verband Baden-Württembergischer Omnibusunternehmen e.V.; Weltladen Balingen; Wiesentalschule Haigerloch-Grul; Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Zollernalbkreis mbH; Würzburger Raumeinheiten **X** Xäls eG – Ökologische Genossenschaft Neckar-Alb **Z** Zehntscheuer Balingen; Zentrum Militärmusik der Bundeswehr; Ziegenhütte Zollernalb



... mit Beiträgen von:

„Eight Seasons“ - The Twiolins; #meinZollernalbKlinikum; 100 Jahre Sichelschule; 2Klang Affäre; 3x1 **A** ACK in Baden-Württemberg; Agent Orange; Agentur für Arbeit; Aguardiente; AiS inklusiv gGmbH; Akkordeon-Orchester Balingen e.V.; Akustik AG; Alb-Guides; Albaku; AlbstadtLiebe; Alena; Alexander Bartsch; Alexandra Kischkel-Bahlo; Aljosha Konter; Alphornbläser auf der Gartenschau; Alternative Wohnformen; Amt für Umwelt und Abfallwirtschaft; ANTIHELD; AOK – Kindertheater; arcademia sinfonica & Opernchor Balingen, Leitung D. Schöller-Manno; Axis Balingen **B** B.i.e.r- Brass.im.Ehmenstand. reloaded; Bäckerinnung Zollernalb; badkap; Balinger Eyach-Hexen; Balinger LieBLings-Produkte; Ball Hillz Cup - Nick Hennemann; Ballon Künstler Tobi van Deisner; Bärbel Oftring; Bauernkapelle Geislingen; Baumschule Stingel Forst- und Handels GmbH; BEATPARADE meets Gartenschau; Bee'n'K; Benedikt Rilling; Beneto Insect Food & Insect Farming; Benjamin Hittinger; Berufliches Schulzentrum Hechingen; Bevölkerungsschutz Baden-Württemberg; BIBI BLOCKSBERG-Musical „Alles wie verhext!“; BIDONVILLE; Big Band des Gymnasiums Balingen; Big Band Ebingen; Bildung für nachhaltige Entwicklung im Schulalltag; Binsenhexen Balingen e.V.; Bläserklasse der Grundschule Haigerloch; Blaskapelle Kuglfuhr; Blechbläserensemble „Messing Rüssel“; Bosch Sinfonieorchester; Brauhaus Zollernalb GmbH; Broken Spencer; Bruderhausdiakonie; Buchhandlung Rieger; Bundeswehr; Burg Hohenzollern; Bürgerverein Balingen e.V.; Butterfly **C** Caballo Negro; Candy & Angeletti; CANTAMUS; Caro & Friends; Carola Gsell-Hodler; Carolin Dietz; Castillo; Chocco Mocco; Chor Via Voce; Chor „Bunt und Stark“; Chorverband Zollernalb-Sigmaringen e.V.; Christian Hummel; christliche Singer-Songwriter Musik von Raum für Notizen; Christof Altmann Trio - zu viert; Christof und Vladi Altmann; Christoph Sonntag; Claudia Bronner; Claus Seyfried; clever fit Balingen; Colorful; Connemara Band; Connexion; Conny Rebholz; Cube

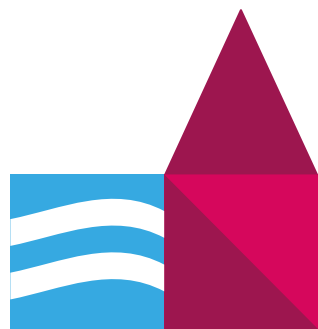
Store Albstadt **D** Daniel Kallauch - Familienshow „knallvergnügt“; Daniela Brändle; Das Allmand Chaoten Orchester; Das spannendste Studentenorchester aus Lund, Schweden; dayFORday - Mom's Day - Clap your hands twice; Defender; Deine Kinderband zum Mitrocken; Deutscher Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Balingen e.V.; Deutsches Swing & Tonfilmorchester und Roman Scheidl, präsentiert vom LC Balingen Hilaritas; Dewy Lilies; Dichterwettstreit deluxe mit Elias Raatz; DICKE FISCH; Die Croonies; Die Drahtzieherinnen; Die Freunde; Die Jauchzaaa; Die Montagsmacher; Die Rollende Kinderturn-Welt; Die VersagerZ; Dietmar Schönherr; Disko Rollator; Dizzy Bee; DLRG Ortsgruppe Streichen; DogGod; Dr Gausig & the Magictones; Dr. Harald Banzhaf; Drehorgeln auf der Balinger Gartenschau 2023; DRK Bergwacht; DRK Jugendrotkreuz; DRK Kreisverband Zollernalb e.V.; DRK Motorradstaffel; DRK Notfallsanitäter Azubis; DRK OV Weilstetten-Frommern; DRK Rettungshundstaffel Zollernalb; DRK Wasserwacht; DurMollCool; Düz Viraj **E** EFG-Balingen; Ein schöner Ort - Kinderspielewelt; ELCO; Elena Seeger; Elke Schwarzer; Ellsäcker & Nacken; Endlevel; Energieagentur Zollernalb; Erzählkünstlerin Sigrid Maute; Eure Wunden; Evangelische Kirchengemeinde Weilstetten; Evangelische Kirchengemeinde „Unter dem Böllat“; Evangelische Kirchengemeinde Haigerloch; Evangelische Kirchengemeinde Steinach-Schlichemtal; Evangelische Landeskirche; EYACHTALER Mundharmonika-Ensemble **F** Faire Woche - Sound Healing Project; FASD - Suchtprävention im ZAK; Fasnet auf der Gartenschau; Fear Park; Feine Beeren: Aktionen und Informationen rund um Erdbeeren; FENEKS; Feuerwehr Balingen; Figurentheater; Finn Mc Cool; Five O Seven; Flimmer; Forstverwaltung in Baden-Württemberg; Françoise Schenkel; Frauen. Macht. Politik.; Freie Waldorfschule Balingen; Frieda and the Oldstocks; FSC Deutschland; Funfabrikle e.V. **G** Gabi Kurz; Gaby Hauptmann; Gartensprechstunde mit Volker Kugel;

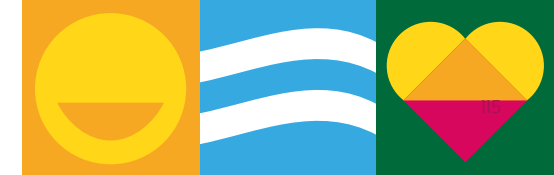
Gäufloh; Gesamtkirchengemeinde Balingen; Gessel&Kris; Get into Gear; Gisela Swoboda; Gitarren Ensemble PROBE; Golf-ER Club Schwaben; Gospelchor Voices, Hearts & Souls e. V.; Groove Bagage; GrooveCompany; Großer Chor des Gymnasiums Balingen; Gühring KG; Günter Rauch; Guntram Stoer; Gymnasium Balingen **H** Handwerkskammer Reutlingen; Hans Bitzer; Hansy Vogt und seine Schlager-Lachparade mit Anita Hofmann und Frau Wäber; Happy Woman e.V.; Hartwig Alber; Haus der Volkskunst Frommern; HBW Balingen-Weilstetten; Hear me Loud; Hedwig Munck; Heeresmusik-korps Hannover und Band „Operation Party“ des Heeresmusikkorps Hannover; Heilige 3 Ziemmerer; HeilixPleche; Heimatkundliche Vereinigung Zollernalb e.V.; Herbert Bieser; Herbert Noack; HiLight, fashion & function. Manuel Strauch; HIMMELWÄRTS WORSHIP; Hittexpress; Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg (HFR); Horizontes, Luz y Fuego; Grupo Sal Lateinamerikanische Musik mit Video-Mapping-Projektionen; Human Zoo; Huub **I** Ina Brandt; INJOY Fitnessstudio Balingen; iNot e.V. - Gemeinsam Singen und Spielen verbindet und hält geistig fit; Internationaler Bund e.V. **J** Jägervereinigung Zollernalbkreis; Jam n Friends; jaywalkers; Jens Heinzelmann; Dutch Duo „Jetzt kübelt's“; Joachim Schreijäg Deilingen; Joma-Polytec GmbH; Jörg Grüner; Judith Bopp; Judith Le Huray; Jugend forscht – Schüler experimentieren; Jugendfeuerwehr Balingen; Jugendkapelle des Musikverein Balingen; Jugendmusikcamp 2023; Jugendmusikschule Balingen; Julia Kneer **K** Kächeles; Kaffee-Rösterei Dautmergen; Kai Bendziula; Kalahari; Karaboom; Karin Säman, Sandra Weigel; Katholische Kirchengemeinde Balingen; Katrin Wölcki (Love Scarfs); Kaunta-Hexa Ostorf e.V.; Keep it Real Jam meets Gartenschau; Killertal Echo; Kinder & Jugendbüro Albstadt; Kinderchor der Längenfeldschule; Kinderhaus Neige; Kinderpuppentheater - Pettersson und Findus; Kirchengemeinden Engstlatt-Auf Schmiden und Heilig Geist; Klaus Rebholz;

Klemens Jakob; Kolpingtheater Geislingen; Kreisjägervereinigung Hechingen e.V.; Kurt Matschegg **L** Landespolizei Baden-Württemberg; Landespolizei-Orchester Baden-Württemberg; Landeswaldverband Baden-Württemberg e.V.; Landgericht Hechingen; Landlocked Mariners; Landwirtschaftsamt - Landratsamt Zollernalbkreis; Larissa Raumann; Leeza; Lieder a la Carte; Linda Trein; Live-Cooking-Event; Lombakabell halba HEH Engstlatt; Long Legged Liars **M** MAFU Holding GmbH; Manfred Kränzler; Manfred Mai; Maria de Lucas; Mariaberg e.V.; Marie Holler; Markus Buckenmayer; Markus Wochner; Martina Hittinger; Max Neumann; Mayer & Cie. GmbH & Co. KG; Medical Valley Hechingen; Mediothek Balingen; Meister Chang; Mellifera e.V.; Menschen von hier - lesen aus der Bibel; Methodistische Kirche Frommern; MICHAEL MORAVEK & ELECTRIC TRAVELING SHOW; Monja Dieringer; Mühlenexpress; Museen Albstadt; Musikkapelle Bischweiler 1905 e.V.; Musikschulen der Region Reutlingen/Tübingen/Zollernalb; Musiktheater für Kinder - Kammerorchester Hechingen; Musikverein Ebingen; Musikverein Lautlingen; Musikverein Mössingen **N** NABU Baden-Württemberg; Nagomi; Narrenzunft Balingen e.V.; Narrenzunft Erzinger Pflommasäck e.V.; Narrenzunft Frommern e.V.; Narrenzunft Rosswangen e.V.; Narrenzunft Sandsäcke Engstlatt e.V.; NaturFreunde Württemberg FB Global & Naturfreundejugend Württemberg; Naturpark Obere Donau e.V.; Naturschutzzentrum Obere Donau; Noplies **O** O.N.B. Oldie Night Band; Oberes Schlichemtal; Oberstufenchor und -orchester der Waldorfschule Balingen; Obstsortenausstellung; ÖChor mit Band; Ökomobil in den Erlebnisauen; Ökumenischer Gottesdienst; Old Soccer Rocker; Osiander Balingen; Out of Three **P** Pauls and the Girl; PEFC Deutschland e.V.; Peter Faber; Pflegestützpunkt Zollernalbkreis; Philipp Ketterer; Philipp Wäschle, Colin Jack; Pinghost; PKF WULF EGERMANN oHG; POEMS ON THE ROCKS; Poetry Slam-Contest Zollernalb; Polizeipräsidium Reutlingen;

Polizeipräsidium Reutlingen - Revier Balingen; PolkAcht; POP AB; Pop-up-Museum – Kunstmuseum Albstadt; Post Pacific; PP TR Verkehrspolizeiinspektion Drohnengruppe; Premium Style; PRO ACTIV Reha-Technik GmbH; Project Fit Balingen **Q** Querbeet **R** Ralf Bürglin; Ralph Caspers; RAZZ; RC-Car Event; Regional-Stadtbahn Neckar-Alb; Reinhard Peetz; Retzlaffs Leseperlen; Rewind the Band; Rockmeister; Rockorchester RHM; Rody Reyes; Rokokogruppe „Le Bouquet Coloré“; Rokokogruppe Zollernalb ETOILE; Römisches Freilichtmuseum Hechingen Stein; Ronny Ballony; RÖWIN NATURFOTOGRAFIE UND FOTOKUNST; Rudolf Kraus **S** Sabine Daikeler; Sabine Franz; Sabine Platz; Sabine Schramm; Sabrina Fridriscyk; Sabrina Mai; Sanetta Kinderbekleidung; Sarah Welk; Schaumarella; Schlagerblumen; Schlagergarten mit Marcella Carin, Albert Hauser, Janis Nikos, Andy Schäfer, Tommy Steiner; Schlagergenuss mit Marcella Carin, Janis Nikos, Andy Schäfer und Rainer Seidl; Schulchöre aus den Grundschulen Haigerloch-Gruol, Lautlingen und Albstadt-Pfeffingen; SDW - Schutzgemeinschaft Deutscher Wald; Sean McGurrian; Sedaa „Mongolian meets Oriental“; Seebis Heart; SENOVA GmbH; Sep&Julo; SeppDepSeptett; She's the Boss; Sichelschule Balingen; SISU - Bossa Nova and more; SIXX; SOMETIMES SALVATION; Sommerkonzert im Big Band Sound; Sonnenstadt Geislingen; Souldriller; Soulprint; Spandlenbalett Geislingen; Stadt Burladingen; Stadt Hechingen & Römisches Freilichtmuseum Hechingen-Stein; Stadt Rosenfeld; Stadtmusik Löffingen; Standortagentur Neckar-Alb; STARK Fitnessstudio; Stefan Eberhart; Stefan Gemmel; Stefan Vogler; Wildtierfotografie auf der Schwäbischen Alb; Stefanie Hummel; Stefanie Trick; Stella Tack; Stiftung KBF; Stiftung Lebenshilfe Zollernalb; Stiftung Theater Lindenhof mit der Wanderbühne; Stingel Fruchtsäfte; Stoni D One Man Band; Strawhead; Stuttgarter Posaunen Consort; Subway; Südlich von Stuttgart; SüdStyle; Sulmtal Express; Suza Kolb; SWRI Pop & Poesie in

Concert; SWR3 Party **T** Tag der Blasmusik: Musikverein Bisingen, Musikkapelle Höfendorf, Musikverein Meßstetten, Musikverein Ratshausen, Musikverein Bittelbronn, Musikverein Ostdorf, Musikverein Nusplingen, Musikverein Hart, Musikverein Winterlingen, Musikverein Frommern, KreisVerbandSeniorenOrchester Sigmaringen, Stadtkapelle Hechingen, Musikkapelle Thanheim; Takeaways; Tales of Valor; The Beat Goes On; The Dewy Lilies; The Hooters; The Smooth Project; The Snouts; Theater unter der Laterne; Theatergruppe Lebenshilfe Zollernalb; Theatergruppe Narrenzunft Nautle e.V.; Theaterverein Laienspielbühne Heilig-Kreuz Albstadt-Ebingen e.V.; Thomas Otto; Thorsten Kühn; THW Ortsverband Balingen; Tipp-Kick Club (TKC) Headbangers Balingen; Tobias Conzelmann; Tommy Nube; Toni Mogens; TOPIO Open Air Club; Traitor; Traufganghütte Brunnental; TRIGEMA W. Grupp KG; TSG Balingen von 1848 e.V. **U** Ulrich Schraml; Umweltmobil Donnerkeil; UNFASSBAR – Musikalische Fenster ins Markus-Evangelium; Upcycling-Kollektion LoveMonica; Urban Ewald; Ursula Stumpf **V** Verein für gemeindenaher Psychiatrie im Zollernalbkreis e.V.; Verkehrsamt Zollernalbkreis; Vermessungsamt Zollernalbkreis; Vinzentinische Ersthelfer; Vöhringer Voices; Volksbank Hohenzollern-Balingen eG; Volkshochschule Balingen; Volkstanzgruppe Schörzingen; Volkstheater Balingen e.V. **W** Waldorfschule Balingen; Waldpflege Rasch; Warmes Bier; WEISSER RING e.V. und Polizeipräsidium Reutlingen; Weltliedersingen mit Julie Voelter; When Hell Breaks Loose; Winter Gartenbau GmbH; Witz vom Olli **X** Xangverein Roßwangen & Sing'n Fun Neckarsulm **Z** Zollernalb Klinikum gGmbH; Zollernalb-Touristinfo





Danke

Ehrenamt

Viele großartige Menschen, Unternehmen, Einrichtungen, Vereine und Institutionen haben die Gartenschau unterstützt und bereichert. Unser Dank gilt ihnen allen. Sollte jemand auf der Liste fehlen, ist das allein dem Fehlerteufel geschuldet.

A Abele-Nastold Regine; Alisch Joachim; Altmann Silke; Altmann Mario; Amann Jutta; Angst Renate; Anton Silvia; Armbruster Ruzica; Armbruster Richard; Arnemann Edith **B** Bächle Karl-Heinz; Baisch Hermann; Baisch Ingrid; Bantel Birgit; Bartl-Klippel Angelika; Bartl-Riede Elke; Baumann Monja; Baumeister Monika; Becher Petra; Becher Sebastian; Beck Hans; Beck Ute; Beckmann Heike; Begenat Karin; Beier Gerda; Beier Günter; Bertels Sandra; Beuter Julia; Biegelmaier Brigitte; Biegelmaier Markus; Bieser Herbert; Birkle Margarete; Bißbort Gertrud; Bläsing Daniel; Bläsing Sandra; Bob Renate; Bochmann Elke; Böhm Waltraud; Böhm-Friedrich Steffi; Bopp Melanie; Bopp Aaron; Bosch Birgit; Boss-Faigle Michaela; Brankatschk Solveig; Brenner Rainer; Brenner Frauke; Brenner Manfred; Breuning Christa; Brych Stephanie; Buck Edith; Bullinger-Kohl Monika; Bürk Hermann; Bürk Dorothea; Burkhardt Alexandra; Butz Celine; Butz Karl Hermann **C** Cammarano Gennaro; Coßmann Ute **D** Dannecker Manuel; Dehner Katrin; Dehner Bärbel; Derlein Anastasia;

Deuschle Wolfgang; Deuschle Anja; Di Prima Elke; Diebold Christiane; Djuric Daniel; Donders Gabi; Döring Wolfgang; Döring Hans-Jörg; Dorn Johann; Drees Wolfgang; Dubois Helen; Dumke Carmen; Dürr Stephan; Dziobek Ariane **E** Eckenweiler-Koch Christel; Effinger Ruth; Egenter Karl; Ehrnberg Ursula; Eimann Wilfried; Endress Leni; Eppler Ursula; Eppler Anita; Erath Ottmar; Ettel Barbara; Exner Manuela **F** Manuela; Faber Peter; Fauler Simon; Fechter Helga; Fechter Roswitha; Fechter Ursula; Feiler Andrea; Fetter Horst; Fink Heinz; Fischer Jana; Fleischmann Sybille; Francina Sabine; Frank Karen; Frank Elke; Frank Alf-Peter; Friederich Kerstin; Fritz Anna; Fritz-König Monika; Fritz-König Monika; Fröhle Inge; Funk Joachim; Funk Maria-Dorothea; Fuoß Elke; Gabor Marianne **G** Gaiser-Jetter Sabine; Gaulke Carmen; Geiger Richard; Geiger Margot; Gerlach Kornelia; Geyer Marga; Glück Nicole; Glueck Jil; Gräning Joyce; Grimm Beate; Gröbner Andreas; Grund Ralf-Jürgen; Grüninger Daniela; Gulde Annemarie; Günther Sandra; Gwinner Joachim; Gwinner Jutta **H** Haas Dieter;

Haefele-Drees Maria; Hahn Johanna; Hahn Jutta; Hallabrin Sieglinde; Hallabrin Wolfgang; Hänle Heidrun; Harich Anita; Hauber Eberhard; Hauff-Schöne Renate; Haug Heidrun; Haug Helmut; Haug Christiane; Haug Birgit; Haug Elisabeth; Hausch Nadine; Hausch Kornelia; Hauser Rose; Haußmann Eberhard; Hecke Ute; Heicks Mechthild; Heilig Maria; Dr. Helber Ingrid; Hempel Bernd; Hennemann Michaela; Herling-Wenzel Anette; Herrmann Heide; Herter Willy; Hertler Elisabeth; Hess Silvia; Hirt Elke; Hirthe Ute; Höcke Karin; Höcke Melanie; Hoeckendorf Gabriele; Hofmann Martina; Hofmann Frank; Hofmann Heidrun; Hölle Sonja; Holleschovsky Thomas; Hömke Claudia; Horn Kornelia; Hornig Gabriele; Huber Peter; Huber Erika; Hummel Alwin; Huonker Renate; Hüttner Susanne **I** Ilitsch Renate; Irion Barbara **J** Janiszewski Helga; Jenter Helmut; Jessen Ulrike; Jessen Brigitte; Jessen Werner; Jetter Uwe; Jetter Feli **K** Kappe Katharina; Karl Stefan; Karl Karin; Karrer Marie-Therese; Kaunas Anita; Kaunas Andreas; Keller Andrea; Keller Günter;

Kempka Marlies; Kempka Thomas; Kessler Wolfgang; Kessler Hannelore; Kessler-Reif Melanie; Kiene Sigrid; Kießling Manuel; Killmaier Monika; Killmayer Margot; Kircher Jürgen; Kircher Petra; Klaiber Beate; Klein Eva Susanne; Kleiner Elvira; Kleinmann Michaela; Klimkowsky Anita; Knipp Gerhard; Knipp Marion; Koch Michaela; Koch Edmund-Anton; Koch Edith; Koch Karl; Koch Jakob; Kochmann Dina; Köhl Lore; Köhl Alfred; Kohle Harald; Köhler Eduard; König Francesca; König Wilfried; Kopp Sabine; Korpak Ewa; Koslowitsch Dimitri; Koslowitsch Marina; Kostanzer Käthe; Kösterke Cornelia; Krämer Klaus-Peter; Krauser Michael; Krautheimer Angelika; Krüger Thomas; Kuhnle Sigrid; Kurz Walter; Kurz Ursula **L** Lamparth Walter; Lamparth Rita; Lander Adelheid; Landwehr Franz-Josef; Landwehr Christa; Langner Rita; Lassel Manuela; Latter Leonard; Lein Susanne; Leven Elisabeth; Leven Friedhelm; Linder Iniga; Linder Georg; Link Thomas; Link Melanie; Link Bärbel; Löffelmann Günter; Löffler Thomas **M** Maier Frank; Maier Christa; Maier Paul-Jürgen; Maier Sabine; Maier Walter; Marrazzo Marittina; Matschulat Daniela; Maurer Klaus; Maurer Gisela; Mauthe Evelyn; Meinarzt Karl-Hans; Merz Sabine; Merz Anita; Mesam Simon; Mesam Melanie; Mesam Ursula; Metzger Birgit; Meyer Christine; Miller Alwin; Miller Gertrud; Modica Monika; Moormann Mechthild; Müller Jürgen; Müller Elke; Müller

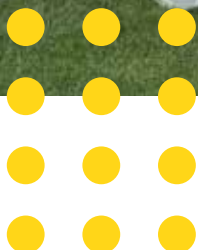
Alexander; Müller Marie-Luise; Müller Ulrike; Müller Bernd; Müller Sabine **N** Neher-Retzbach Ingrid; Nerz Günter; Nerz Barbara; Neustedt Gabriele; Newton Oluwaseun Abigail; Nies Susanne **O** Öhler Horst Peter; Oster Gertrud **P** Pelludat Ilona; Pfister Ingrid; Pick Wolfgang; Piegsa Nicole; Pilia Salvatore; Pilia Silvia; Praster Helene; Predikant Leo; Pregger Barbara; Priester Irmgard; Priotto Cristina; Przewlocki Alfred; Puschner Gabriele **R** Raffelsbauer Heike; Ramsauer Marion; Rapp Heike; Raschke Andrea; Reif Finn; Reske Rudolf; Reske Brigitta; Rex Sabine; Rexer Susanne; Riederer Tina; Riederer Frank; Riedlinger Rainer; Rieker Margot; Rielinger Kevin; Rockenstein Annette; Roth Birgit; Roth-Mauch Ingrid; Ruthardt Werner **S** Saile Marianne; Sander Ilona; Saueressig Isabel; Sauter Katrin; Sauter Regina; Sauter Jutta; Sautter Erhardt; Sautter Sibylle; Schädle Martina; Schädle-Horn Bernhard; Schadowski Armin; Schäfer Reinhold; Schäfer Brunhilde; Schäfer Günter; Schäfer Dorothea; Schatz-Fetter Martina; Schäuble Gabriele; Scheck Achim; Schel Julia; Schick Siegfried; Schick Anita; Schilling Christa; Schlaich Mathilde; Schlegel Annette-Kathrin; Schmid Albert Richard; Schmidt Brunhild; Schmidt Jannette; Schmozer-Sindram Adelheid; Schneider Gudrun; Schneider Stephanie; Schneider Veronika; Schneider Jürgen; Schöllhammer Sarah; Schöne Heinrich; Schönleber

Sabine; Schramm Nicole; Schreiber Richard; Schreyeck Wilhelm; Schreyeck Annelie; Schuler Roland; Schuler Elisabeth; Schultheiß Hermann; Schuster Bärbel; Schwarte Barbara; Schwarz Dorothea; Schwarz Armin; Schwarz Siglinda; Schweinfurth-Class Ulli; Schweizer Renate; Schwenk Monika; Seeger Marlies; Seidel Inge; Seifert Gabriele; Seifriz Ursula; Senn Linda; Senner Angelika; Sessler Elvira; Seyfried Irmgard; Seyfried Claus; Siewert Kornelia; Sigler-Ermann Dorothee; Simon Karin; Simoneit Margret; Sirch Alina; Smith Karin; Sowka Beate; Stadtmüller Mario; Stadtmüller Andrea; Stauß Silke; Stauß Markus; Stecher Marlies; Stehle Benita; Stehle Leonie; Stingel Emilie; Stingel Hans; Stoll Evelin; Streicher Ute; Streubel Martin; Strobel Martina; Symannek Cornelia; **T** Tauch Matthias; Trautmann Gerlinde **U** Ulrich Ute; Unsöld-Mohr Luise **V** Verrengia Romeea; Vogel Margit; Vogel Saskia; Völke Monika; Volm Robert **W** Wager Sibylle; Wager Peter; Wahl Mathilde; Wahl Jutta; Wahr Erich; Wahr Petra; Walter Hannelore; Wäschle Antje; Weber Laurin; Wenzel Horst; Westermann Edda; Wipfler Christian; Wissing Ines; Wittmann Ursula; Witzemann Klaus; Witzemann Mara; Wolf-Kirschenlohr Birgit; Wössner Anke **Z** Zachmann Beate; Zaffalon Pescuma Sandra; Zeeb Stefan Daniel; Zillert Elmar; Zipfel Veronika; Zipfel Angelika; Zürn Nicole



Gartenschauteam

Großer Dank gilt ganz besonders dem mehr als engagierten Kernteam der Gartenschau, das schon Jahre vor dem Start mit Herzblut daran gearbeitet hat, dass Balingen im Sommer 2023 neu aufblüht. Ihr seid die Besten!



Das Gartenschauteam: In der hinteren Reihe (v. l.) Sarah Dlugosch, Katrin Löffler, Benjamin Höll, Tobias Schuler, Thomas Haug, Andreas Schnitzer, Volker Mutscheller, Niko Skarlatoudis, Markus Streich; vorne (v. l.) Anna Vergari, Laura Dorn, David Schöller, Annette Schoen, Annette Stoll-Zeitler, Annette Stiehle, Carolin Lenzser, Anne Leykam, Lisa Stehle, Benjamin Rentschler. Nicht im Bild ist Aminatha Trawally.